

Wöswillige holländische Verdächtigung eines U-Bootskommandanten.

W. T.-B. Berlin, 21. April. (Drahtbericht.) Das holländische „Allgemeine Handelsblad“ vom 3. April berichtete: Der Seeschlepper „Juclop“ war auf die Nachricht, daß das torpedierte Dampfschiff „Trevier“ am Nordseeufer bei Weide, ausgefahren, um das Schiff zu bergen. Aufgehört der 20-Meilen-Grenze wurde der Schlepper von einem deutschen U-Boot angehalten und beschossen, und sollte versenkt werden, wurde aber wieder freigegeben, als sich der U-Bootskommandant überzeugt hatte, daß der Schlepper nur ausgefahren sei, um den Dampfer „Trevier“ zu bergen. Das Blatt fügte diesem Bericht die Bemerkung hinzu, der gesunkene „Trevier“ sollte als wahrscheinlich auch als Radderdienste, um andere Schiffe in die Falle zu locken.

Diesem meldet der Kommandant des inzwischen zurückgekehrten U-Boots: Der Schlepper „Juclop“ wurde durch Warnungsschuss angehalten. Er hatte westlichen Kurs und gab an, auf der Suche nach einem Fischdampfer zu sein. Nachdem festgestellt war, daß er keine Ladung an Bord hatte, wurde er, da er sich an der Grenze des Sperrgebietes befand, wieder entlassen mit dem Befehl, nicht weiter nach Westen zu fahren. Der Schlepper fuhr darauf mit ostlichem Kurs, anschließend nach Holland.

Hierauf ist also festzustellen, daß der Dampfer nicht, wie „Allgemeine Handelsblad“ behauptet, beschossen, sondern nur durch einen Warnungsschuss zum Stoppen aufgefordert worden ist, und aber sogar zu unterhalten, wie arbeiten nach englischem Muster der U-Bootsfallen mit Dampferfallen. Ist eine ganz offensichtliche Wöswilligkeit und eine durch nichts gerechtfertigte Behauptung, die an sich übrigens schon dadurch widerlegt wird, daß der U-Bootskommandant den Führer des Schleppers „Juclop“ besonders warnte, nicht weiter nach Westen zu fahren, weil er dann in das Sperrgebiet geriet und Gefahr laufen würde, versenkt zu werden. So sehen die deutschen Dampferfallen aus, die in schonendster Weise vor den Gefahren des Sperrgebietes segeln. Von unseren Feinden sind wir besorgte Verunsicherungen seit langem gewöhnt, von neutraler Seite müdet sie uns ungewöhnlich an.

Die Torpedierung der englischen „Lazarett-Schiffe“ als Anlaß zur Aushebung aller Mediziner.

W. T.-B. London, 21. April. (Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet: In einem Brief des Staatssekretärs des Kriegsamt an einen Mediziner heißt es: Der Feind begann in völliger Absehung der Verfechtergrundsätze der zivilisierten Kriegführung den planmäßigen U-Bootskrieg gegen Lazarett-Schiffe, daher wurde es erforderlich, diese Lazarett-Schiffe zur Pflege von Kranken und Verwundeten auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen festzusetzen. Um dies möglich zu machen, und zwar schnell, ist es wichtig, die Dienste eines jeden Mediziners dafür zu sichern, der irgend im Lande entbehrt werden kann. Daher beschloß der Kriegsausschuss, im Ministerium als ersten Schritt hierzu, daß jeder Mediziner im dienstfähigen Alter sofort auf Grund des Dienstpflichtgesetzes ausgetrieben wird, damit er jederzeit benutzbar sei. Der Kriegsausschuss erkennt die großen Dienste, die von den Mediziner im gegenwärtigen Krieg geleistet werden und bedauert, daß das barbarische Verfahren des Feindes ihn zwingt, ihre Dienste in noch größerem Maß in Anspruch zu nehmen und die Regierung ihre Pflicht zu Maßnahmen nehmen muß, die der Armeezeit vermeiden wollte und bisher vermeiden konnte, bis zur Neugeschaltung der deutschen Bestimmungen.

Völlig ungenügender Ersatz des versenkten Schiffsrumpfes.

W. T.-B. London, 21. April. (Drahtbericht.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Der Schiffskontrollleur teilt mit, daß die Verschiffung von Dampfern über 100 Bruttoregistertonnen in den sechs Monaten bis zum 31. Dezember geringer sei, als es die Schätzung des ehemaligen Präsidenten des Handelsamtes war; aber die voraussichtliche Herstellung im März werde diese übersteigen, da sie über eine Million Tonnen jährlich betrage. Es sei kein Schiff von 14 000 Tonnen bestellt worden. Man verfolge die Politik,

lieben Schiffe von je 2000 Tonnen an Stelle eines von 14 000 Tonnen zu bauen. Es gab drei Klassen von Küsterschiffen, die in Auftrag gegeben werden können, und zwar zu etwa 5000, 3000 und 2000 Bruttoregistertonnen.

Zehnfache Frachtkosten!

Zunehmende Nachfrage Einengung des Lebensmittelverbrauchs.

W. T.-B. Christiania, 21. April. (Drahtbericht.) Nach einem Londoner Sondertelegramm des „Morningblad“ sind gestern 500 £ Frachting für eine Fracht bezahlt worden, die vor dem Kriege 50 Schilling kostete.

Der Lebensmittelkontrollleur verbietet von der nächsten Woche an das Baden und den Verkauf der feinsten Badewaren und setzt alle Teesalons auf Rationen, in denen nur die einfachsten Essen verabreicht werden dürfen.

Die spanisch-englischen wirtschaftlichen Unterhandlungen.

W. T.-B. Madrid, 21. April. (Drahtbericht.) Funkpruch des I. I. Wiener Korrespondenz-Bureaus. Die Blätter des öffentlichen eine Neitermeldung aus London, nach welcher die mit Parquis Curtin geführten Unterhandlungen einen befriedigenden Abschluß gefunden haben. Die englische Regierung läßt den Import einer angemessenen Menge von Crangen zu und verpflichtet sich zu der monatlichen Lieferung von 150 000 Tonnen Kohlen auf jenen Schiffen, die Mineralien nach England bringen. Das hierüber getroffene Abkommen ist bereits im Ausdrücklichen Amt unterzeichnet.

Charterung spanischer Handelschiffe durch England von Spanien zugegeben.

W. T.-B. Madrid, 20. April. Korrespondenzbureau Ditzio Unibersale meldet aus London, daß die spanische Regierung in die Charterung spanischer Handelschiffe durch die englische Regierung eingewilligt habe.

Zurückgehaltene dänische Schiffe.

W. T.-B. Madrid, 21. April. (Drahtbericht.) Die „Nation“ meldet aus Barcelona, daß die Kapitäne der im Hafen liegenden dänischen Schiffe von ihrer Regierung die Weisung erhielten, vorläufig unter keinen Umständen auszufahren.

Bewaffnung japanischer Handelschiffe!

W. T.-B. Bern, 21. April. Das in Marseille erscheinende „Echo de Chine“ berichtet aus Tokio, daß die japanischen Schiffahrtsgesellschaften beschlossen hätten, die zwischen Europa, Amerika, Ostasien und Japan verkehrenden Handelschiffe zu bewaffnen.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Abbruch der Beziehungen der Türkei zu den Vereinigten Staaten.

W. T.-B. Konstantinopel, 21. April. (Drahtbericht.) Die Agentur Nika meldet: Infolge der Erklärung des Kriegszustandes zwischen den Vereinigten Staaten und dem Deutschen Reich teilte die osmanische Regierung der amerikanischen Botschaft in Konstantinopel mit, daß sie nach dem Beispiel der ihr verbündeten Österreichisch-ungarischen Monarchie die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten abgebrochen hat.

Wilson, die Neutralen und die Lebensmittelzufuhr nach Nordamerika.

W. T.-B. Washington, 20. April. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Präsident Wilson erörterte mit dem Kabinett die Frage der Regelung der Lebensmittelzufuhr nach Nordamerika, um zu verhindern, daß die amerikanischen Lebensmittel Deutschland erreichen. Die amerikanische Regierung will die Schifffahrt nach den neutralen Ländern nicht behindern, vorausgesetzt, daß sie Deutschland nicht begünstigen.

Das Vorgehen der Vereinigten Staaten gegenüber dem Norddeutschen Lloyd und der Sagap.

W. T.-B. Rotterdam, 21. April. (Drahtbericht.) Wie der „Nieuwe Rotterdam Courant“ berichtet, meldet der „Daily Telegraph“ aus New York: Die Armee hat in Hoboken die An-

stellungsplätze des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie vollständig in Besitz genommen. Sie werden von amerikanischen Matrosen bewacht. Hoboken ist im wesentlichen eine deutsche Stadt, aber jetzt kein deutsches Umland einer halben Meile bei den Regierungsdepot sein Geschäft fortsetzen. Man ließ jedoch dem deutschen Teil der Bevölkerung einige Zeit, um zu sehen wie sich die deutsche Bevölkerung verhält. Der frühere Berliner Votschafter Gerard sprach gestern in einer Versammlung in New York. Er betonte, daß Deutschland weder infolge einer Revolution im Innern noch durch den Mangel an Lebensmitteln unterliegen werde. Mit den vorhandenen Lebensmitteln würden die Deutschen, wenn auch mit Schwierigkeiten, auskommen. Sie werden auf eine harte Probe gestellt werden, aber sie gehören zu einer Gattung Menschen, die die Probe bestehen würden. Die Möglichkeit einer deutschen Revolution sollten sich die Amerikaner aus dem Sinne schlagen.

Eine schweizerische Stimme zu dem amerikanischen Wirtschaftskrieg.

W. T.-B. Zürich, 21. April. (Drahtbericht.) Die „Zürcher Post“ schreibt unter dem 20. April: Wenn Amerika sich der Entente für den Wirtschaftskrieg so zur Verfügung stellt, wie es den Anschein hat, so führt Amerika nicht gegen die deutsche Regierung, wohl aber gerade gegen das deutsche Volk Krieg.

Die Heimreise des Votschafters Grafen Tarnowski unmöglich.

W. T.-B. Bern, 21. April. (Drahtbericht.) Der New Yorker Mitarbeiter des „Morning Post“ schreibt: Trotz des französischen und englischen Geleitzschutzes kann der österreichisch-ungarische Votschafter Graf Tarnowski kein Schiff zur Abreise nach Europa finden. Die holländischen und dänischen Linien haben den Verkehr nach Europa eingestellt, die U-Boote auf französischen, englischen und amerikanischen Linien ist unmöglich. Tarnowski wird wohl gezwungen sein, in den Vereinigten Staaten zu bleiben. Wahrscheinlich wird man ihm in Ellis, wo sich die deutschen und die österreichisch-ungarischen Internierten befinden, ein Ehrenzimmer einräumen. (1)

Wirtschaftliche „Unterstützung“ Chinas durch Japan und Amerika.

Dr. Haag, 21. April. (Eig. Drahtbericht. 2.) Aus Tokio wird über Paris gemeldet, daß Japan mit Amerika zusammen arbeiten wolle, um die wirtschaftliche Entwicklung Chinas mit den nötigen Geldmitteln zu unterstützen. Beide Mächte werden ungefähr je 6 Millionen Dollar, die die Stadt Peking für einen großen Kanal nötig hat, zur Verfügung stellen. Eine weitere Anleihe von 50 Millionen Dollar, die ebenfalls den Amerika und Japan zu gewähren ist, wird in Aussicht gestellt.

Rücktritt des russischen Votschafters in Washington.

W. T.-B. Amsterdam, 20. April. Die Londoner „Morning Post“ meldet aus Washington: Der russische Votschafter Bachmetjew hat seinen Abschied genommen, weil er Gegner der neuen Regierung ist.

Der Krieg gegen England.

Die sich herausbildende englische Nahrungsmittelnot.

Die „Morning Post“ vom 9. April 1917 berichtet, daß ein Dorf in Kent von einer Menschenmenge geradezu belagert wurde, welche gehet hatte, daß ein Bäcker große Mengen von Kartoffeln zu verkaufen habe. Auf Hakkadeen, in Automobilen und Camibussen kamen die Leute angetrieben, einzelne 12 englische Meilen weit. Keinem Käufer wurde geküßt, n-eh als eine Gallone (4 1/2 Liter) Kartoffeln mitzunehmen. Da die Kartoffeln in Friedenszeiten in England durchaus nicht so stark konsumiert wird, wie etwa in Deutschland, so ist diese kritische Lage nach nur geringen Mengen derselben ein Zeichen für die allgemeine Nahrungsmittelnot in England.

In derselben Nummer der „Morning Post“ heißt es: Das argentinische Ausfuhrverbot für Weizen und Weizen-

den Herrn Doktor Stern dadurch eine lästige Nähe abnehmen.“

Der herzogliche Adjutant und Herr Rant traten nun in das Bahnhofrestaurant, und Intendant und Dichter schritten nach der Stadt.

Ersellenz von Winterfeld schwamm in Bonno. Der Kellner Stern machte sich großartig, sein Auftreten war prima, verblüffend und elegant und von einer Nonchalance, die einem Grafen alle Ehre gemacht hätte.

„Ich versichere Ihnen, die ganze Stadt vom Bürgerstöckerlein bis zur Ersellenz ist begierig, Sie kennen zu lernen, Herr Doktor. Notabene: Ich will mir angewöhnen, Sie auch wenn wir ganz solo miteinander verkehren, mit Ihrem Namen auf acht Buchen verliebenen Titel zu nennen, damit mir nicht in Gegenwart anderer ein Lapsus unterläuft. Also, Herr Doktor, man ist verrückt auf Sie. Bittere Feindschaften sind schon entstanden, harte Kämpfe und kostbare Intrigen. Ich habe die feste Überzeugung, daß Sie dem Ansturm der Feindschaft und Verehrung sowie der Feindschaft und des Hasses gewachsen sind.“

Dr. Stern machte eine lästige abwehrende Gantbewegung, die wohl besagen sollte: „Spak, ich siehe über der Situation.“

Sie kamen an die kleine Villa, Sterns Heim, und siehe da, Monsieur Franz, der Kammerdiener, war schon da und erwartete seinen neuen Herrn und Gehilfen an der Schwelle des Hauses. Der Schlane hatte einfach eine Dreifache genommen, die Koffer ein- und aufgeladen und war nach der Albert-Allee gefahren.

„Er ist ein Juwel!“ sagte Seine Ersellenz, und dann verabschiedete er sich am Loreingang zur Villa von Dr. Stern.

„Nun gut Glück, mein lieber Herr Doktor. Hoffentlich geht die ganze Sache nicht schief.“

Fortsetzung folgt.

(36. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Kael Wötter (Wömmig).

Die lieben Glückstädter würden ihn steinigen und die Gräfin Grimm-Banken ihn zerreißen.

Und dieser Baron Dinkel mit seinem Voltzeirat war auch noch nicht da. Wenn Dinkel die Sache verdimmt hätte? Oder wenn die hochblöde Polizeibehörde doch Papiere verlangte? Himmel! Er, der herzogliche Intendant und Wirkliche Geheime Rat, Ersellenz, Freiherr von Winterfeld, konnte doch unmöglich Papiere fälschen!

Er war maßlos aufgeregt und schwitzte namentlos, außerdem ärgerte er sich über den albernen Bahnassistenten, der gravitätisch auf und ab stolzierte und jedesmal, wenn er an ihm vorüberkam, droht und doch fremd militärisch (der Assistent war preussischer Bizefeldwebel der Landwehr) grüßte, so daß er, der Intendant, wohl schon ein dutzendmal seinen Zylinder lästern mußte, was in Anbetracht seines glänzenden Klaves, der zum Erbarmen noch jungem Haarwuchs schrie, und in Anbetracht des zügigen Bahnsteigs nicht zu den Sonntagsfreunden gerechnet werden konnte. Endlich, endlich tauchten am ähnersten Ende des Bahnsteigs die beiden Herren Baron Dinkel und Voltzeirat Rant auf, und zu gleicher Zeit brauste auch der D-Zug ein.

Nur wenige entließen dem Gyppek.

Mit Duchangen spannte Ersellenz Winterfeld nach seinem Kellner-Dichter.

Da, aus einem Abteil erster Güte Rieg lössig und mit vornehmer Ruhe ein Herr in grauem Frack, kurzem, grauem Schwanzrock und dito grauem Zylinder: graue Haare und graue Chevreau-Stiefelchen vervollständigten sein Habit.

„Der graue Mann“ lästerte Winterfeld zu sich selbst und ging Stern entgegen, während die Bahn-

bediensteten dem Gepäckwagen ein halb Duzend prima Rohrplattenkoffer entluden.

„Ach, werteste Ersellenz“, sagte Stern gönnerhaft, und reichte dem Intendanten die Händchen.

„Sehr gut, sehr gut!“ dachte Ersellenz und freute sich diabolisch über die hyperlegante Erscheinung und das nonchalante Benehmen des engagierten Dichters.

Trohdem mahnte er noch mit leiser Stimme und flehenden Tones: „Spielen Sie Ihre Rolle gut, Stern, ich beschwöre Sie!“

„Keine Sorge, Ersellenz, aber mein Geld ist schon recht knapp. Man hat doch immerhin einige Anschaffungen.“

„Belanglos, ganz belanglos, werde Ihnen morgen, wenn ich Ihnen Visite mache, Neues zuführen.“

„Danke.“

„Abgesehen, da ist Ihr Kammerdiener, den ich für Sie engagiert habe.“

„Weiß der Mann?“

„Keine Idee, aber er ist uns sicher.“

Franz trat hinzu und betrachtete sich mit Kennerniense seinen neuen Herrn.

„Bamose Erscheinungen“ das war sein Resultat.

Dr. Stern gab ihm den Gebäckstein und wandte sich dann mit Ersellenz von Winterfeld dem Ausgang zu.

Zwei Herren, Baron Dinkel und Voltzeirat Rant, traten ihnen entgegen. Sie begrüßten sich und Ersellenz stellte vor.

„Ah, Herr Voltzeirat. Sie ersparen mir einen Weg auf Ihr Bureau. Meine Zeit ist ohnehin gemessen. Würden Sie die Güte haben und unsere Bekanntschaft gleich als Anmeldung betrachten?“

Voltzeirat Rant, erst einigermaßen verblüfft, daß man ihm diese Registrantendienste zumutete, beeilte sich aber dann zu versichern, daß es ihm eine Freude und Ehre sei, Herrn Dr. Stern diesen kleinen Dienst zu leisten, weil nämlich Seine Ersellenz sagte: „Sie wür-

Weinversteigerung in Bingen am Rhein.

Donnerstag, den 26. April 1917, mittags 12^{1/2} Uhr, löst Herr

Seligmann Simon

in Bingen a. Rhein

Weingutsbesitzer in: Bingen, Bingerbrück, Kempten, Rüdesheim, Dietesheim, Oberhausen, Schloß Bodelshausen, im Hessischen Hof (früher Engl. Hof) daselbst nachverzeichnete Weine versteigern:

2/1 und 11/2 Stüd 1914er

15/1 und 22/2 Stüd 1915er

sowie 16/2 Stüd Rotweine:

3/4 Stüd Rotweine:

1/4 Stüd Rotweine:

Welsweine

von: Bodenheim, Laubenheim, Oppenheim, Rierstein, Edenheim, Münster, Bingen, Kempten, Schloß Bodelshausen, Hockheim, Rüdesheim usw.

1915er Ober-Ingelheimer, worunter Burgunder

1911er Assmannshäuser

1915er Naturweine.

Allgemeine Probezeit vom 19. April bis zum Versteigerungstermine täglich in den Kellereien des Versteigerers Kaiserstraße 60/62. F 31

Naturwein-Versteigerung der Gutverwaltung

Friedrich Muffey Erben

Weingutsbesitzer in Oppenheim a. Rh. und Dienheim F 31
Freitag, den 27. April 1917, vormittags 11 Uhr, im Restaurant „Heilig Geist“, Rentengasse 2, zu Mainz

46/2 Stüd 1915er eigenes Wachstum.

Probetage in Oppenheim a. Rh. im Gutshaus: Für die Herren Kommissiönäre am 17. April. Allgemeine Probezeit ebendasselbst am 18. und 21. April sowie im Versteigerungstokal vor und während der Versteigerung.

Naturwein-Versteigerung

Königl. Bayer. Hofkellerei Würzburg

(Staatliche Weingüter)

am Dienstag, den 1. Mai 1917, vormittags 11^{1/2} Uhr, zu Würzburg im Alhambra-Saal

100 hl 1914er

300 hl 1915er

naturreine Eigenbauweine aus den besten Lagen, darunter edelste Rieslinggewächse und „Auslesen“.

Probetage: Mittwoch, 11. April, Freitag, 20. April und Freitag, 27. April, jeweils von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr, im königl. Residenzschloß zu Würzburg. F 31

Naturwein-Versteigerung in Rierstein.

Donnerstag, den 3. Mai 1917, nachmittags 1 Uhr, lassen in ihrer Behausung daselbst

Geschw. Schuch

Gutsbesitzer zu Rierstein und Oppenheim a. Rh.
4/1, 45/2 und 2/4 Stüd 1915er

Riersteiner und Oppenheimer Naturweine aus besseren und besten Lagen versteigern.

Allgemeine Probezeit am 26. und 27. April sowie vor und während der Versteigerung. F 32

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 21.

Herbert Bachmann
Kaiserl. Kapitänleutnant

Erna Bachmann
geb. Beckers

Kriegsgetraut.
Wiesbaden, Kiel, 21. April 1917

Eides-Anzeige.
Allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unjer liebes

Elisabethchen
nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Familie G. Weyrauch
Rheingauer Straße 16.

Beerbigung: Montag, den 23. April, mittags 3 Uhr, vom Südfriedhof.

Wegz. 1885. Telefon 285.
Beerbigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Pietät“
Firma

Adolf Zimbarth
8 Ellenbogengasse 3.

Bestes Lager in allen Arten Holz- und Metallfärgen zu realen Preisen.

Eigene Leidenwagen und Kranwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbekämpfung Lieferant des Neumaten-Vereins.

Dankagung.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns betroffenen Verluste, sowie Herrn Pfarrer Stillger für die tröstenden Worte am Grabe sagen innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Christ. Meher
Dohheim, Wiesbadener Straße 54.

Dr. Lang,

Langgasse 31, I. (Löwen-Apothek)

früher Langgasse 17, hält Sprechstunde

11-12, 3-4.

Große Mobiliar-Versteigerung.

findet

morgen Montag,

vormittags 10 Uhr und

nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend

in dem Versteigerungstokal Moritzstraße 7 statt.

(Siehe Hauptanzeige von gestern Morgen-Ausgabe.)

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Tel. 1847. Büro: Wrißstr. 7.

Hosenträger.

Kräftige Halb-Hosenträger und starke selbstverfertigte Handschuhe u. Wollstrümpfen billigst bei 802

Fritz Stronach, Kirchgasse 50.

Strohüte

werden in Umformen angenommen. Umarbeiten geir. Hüte bei billiger Berechnung. Große Auswahl in Formen und allen Zutaten.

W. Schuls, Wrißstr. 2, Nobe.

Im Kinosaal am 27. April, abends 8 Uhr:

Fröhlich-Intimer Kunst-Abend

von Lieselott und Conrad Berner aus Berlin.

Viola d'Amour — Violine — Lieder zur Laute.

Eintrittskarten zu 8, 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16, u. an der Abendkasse.

Berlin, „Voss. Ztg.“: „Das in seiner Eigenart rühmlichst bekannte Künstler-Paar fand vor zahlreichen Verehrern für seine vollendeten Gaben reichsten, enthusiastischen Beifall.“

Solange Vorrat:

Scherer-Cognac (Weinbrand) 1/4 Ltr.-Fl. Mk. 10.— (inkl. Glas)

In Tafelkummel 1/2 „ „ 5.25

„ Getreidekummel 1/2 „ „ 5.—

„ „ 1/2 „ „ 11.—

„ „ 1/2 „ „ 5.75

Teleph. 652. **Ferd. Alexi**, Nicholsberg 9.

DIE ELEGANTE DAME

TRÄGT BLUSEN

VON SEGALL

LANGGASSE 85

ECKE BÄRENSTR.

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. 379

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.



Korsett „Bequem“

Gesundheitlich geschützt u. Nr. 644533. — Ärztlich empfohlen.

Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,

Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 695.



Zweite Sammlung.

70. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen freiwilliger Hilfsstätigkeit im Kriege, Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in der Zeit vom 14. April bis einschließlich 20. April 1917.

Eingegangene Beträge über 500 M.:
Richard Edelstein für die Angehörigen der Kriegsverwundeten 1000 M.

Eingegangene Beträge bis zu 500 M.:
H. B. Göbel 200 M., Frau S. Göbel 200 M., Hermann Siebel für die II-Boote 200 M., Hauptmann a. D. Werner 100 M., Derselbe für die II-Boote 50 M., zusammen 150 M., Erlös aus dem Verkauf von Postkarten usw. 142.87 M., Weickung 7 für Kriegsgef. Deutsche 125.80 M., Kapellmeister Tuppenstiel Erlös eines Konzerts in der Hofhalle am 15. April 100.40 M., Frau Kom. Rat Rote für die Brief Tinte 100 M., Aug. Oblasser weit. Gabe (D. Post) 100 M., Adolf Stieren weitere Gabe (D. Post) 100 M., Frau Generalarzt Vieblitz d. die Goldkauftstelle 80 M., Wiffers 50 M., Hotel Royal für Kriegsgef. Deutsche 26 M., Hans Voller Hochheim a. Rh. 25 M., H. S. für Verwundete 25 M., Stabskapellmeister Schaar für Kriegsgef. Deutsche 20 M., Frau Sch d. die Goldkauftstelle 16 M., R. R. durch die Goldkauftstelle 10.50 M., Frau. Verch für erblind. Krieger 10 M., durch Rechtsanwältin Rosenfeld i. A. von Frau Lina Vegete 5 M., Lehrer R. Werner für Soldatenheime und Marineheime 5 M., Hermann Rösch für Soldatenheime und Marineheime 4 M.

Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 571 524.17 M.

Granaten-Regelung.

Villa Hertha 25 M., Lehrer Veil Schule zu Jagdt. Klasse 2 7.20 M., Städt. Volkstanzgärten 15 M., Wiesbadener Pfadfinderinnen-Verein 0.40 M.

Bisheriger Ertrag der Granaten-Regelung 59 734.31 M.

Wiesbadener Volksspende!

Einmalige Spenden (vom 1.—21. April 1917).
Herr Louis Meyer, Hotel Goldener Brunnen, Goldgasse 10—12 (in eing. Naten) 1100 M., Herr Dr. Kahleß, Kaiserstraße 57, 100 M., Herr U. Erlennwein, Langenbeckplatz 3, 100 M., Herr Dr. J. Guradas, Rainzer Str. 3, 50 M., J. W. 50 M., Herr Josef Wilmann, Kirchgasse 21, 25 M., Herr Heinrich Göbel, Jagdt. (durch Herrn Exner) 10 M.

Beggen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Rgl. Schloß, Rittelbau 11.

Wir bitten dringend um weitere Gaben.
Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden. F 245

Meine grossen Sonder-Abteilungen neuer
KOSTÜMSTOFFE, SEIDENSTOFFE, WASCHSTOFFE
sind jetzt noch durch reiche Auswahl
ausgestattet und ich empfehle deshalb eine
möglichst sofortige Deckung des Bedarfs.

Damen-Moden **J. HERTZ** Langgasse 20.

K 154

Hotel u. Badhaus GOLDENER BRUNNEN



Goldgasse
Thermal Bäder Dtz 7 Mk
Eigene starke Quelle
Kohlensäure Bäder
Ruherräume

Flaschenwein-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich am **Montag, den 23. April ex.,**
vormittags 11 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23:

100 Flaschen Weissweine, 1915er Oppenheimer
Goldberg;

1250 Flaschen deutsche und französische Rotweine,
als: Oberingelheimer, Ahmannshäuser, Medoc,
St. Estephe, Emilion, Margaux, Chat. Sauteau,
Chat. La Rose, Chat. Biscaux

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Proben am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beidigter Taxator

Telephon 2941.

Schwalbacher Straße 23.

Seidene Regen-Mäntel

in reichhaltiger Auswahl

Elegante Formen
in allen modernen
Farben vorrätig
von Größe 42-50

Mk. 69.- 72.- bis 175.-

Segall

Langgasse 35.

Können Sie

ohne Fett

braten und
schmoren?

Mein Kochbüchlein:

„Eine Revolution
in der Küche“

gibt Ihnen Aufklärung!

Buch mit 5 Probe-Tüten 1 Mk.

(Porto und Nachm. 25 Pf.)

Saladin Franz

Ohn-Fett-Vertrieb

Wiesbaden

Walramstrasse 5.

Sportplatz Adolfshöhe.

Gut angelegte

Tennisplätze,

Sommer-Turnplatz.

Bereinigungen für die Spielzeit
April-Oktober. Anmeldungen er-
beten. Inhaber:

Fritz Sauer,

Abelstrasse 33, B. Tel. 4555.



Alle Geräte

für 313

Garten- und Ackerbau.
Drahtgeflechte.

M. Frorath Nachf.,

Tel. 241. Kirchgasse 24.

Seltenes Angebot!

Brillant, blauweisser, reiner Stein, über
6 Karat schwer, als Anhänger mit 8 kl. Brillanten darüber
preiswert zu verkaufen.

Joh. Kühn, Juwelier und Goldschmiedemeister,

Langgasse 42 (Hotel Adler)

Fernspr. 2331. gegenüber der Bärenstr. Fernspr. 2331.

Die wirksamste Hilfe

und Unterstützung für das durch den Krieg so schwer betroffene
hiesige Handwerk und Gewerbe kann die Einwohnerschaft
Wiesbadens leisten durch die

**Zuweisung von Arbeiten und Lieferungen
sowie durch Barzahlung.**

Das heimische Gewerbe sieht an Leistungsfähigkeit keinem
anderen nach. :: Wer Kredit in Anspruch nimmt, verteuert die
Preisbildung und schädigt den Gewerbebestand F 412

Ortsauschuss für Gewerbebeförderung Wiesbaden,
Welltrichstraße 38 (Gewerbeschule).

Neu eingetroffen!

Regenmantel-Seide in cover-coatfarbig, marine,
grün und lila, 120 cm breit,

Schleierstoffe glatt, bestickt und bedruckt,

Halbseiden Fatterserge 100 und 120 cm
breit, beste Qualität in allen Farben,

Schwarze Kleider- und Kostümstoffe

Waschmusseline in grosser Auswahl.

Christine Litter

Rheinstrasse 32, Alleeseite.

Donnerstag, den 26. April, bleibt mein

Geschäft wegen Umzug geschlossen.

Von Freitag, den 27. April, an befindet es sich

Bahnhofstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Welt-Detektive u. Privat-Auskunft „Kosmos“

Wiesbaden, Luisenstrasse 22.

Größtes Institut.

Telephon 4180.

la Referenzen.

Bad-Nauheim

Am Taunus bei Frankfurt am Main. — Sommer- und Winterkur-
betrieb. — **Sämtliche neuzeitliche Kurmittel.** Hervor-
ragende Heilerfolge bei **Herzkrankheiten, beginnender**
Arterienverkalkung, Muskel- u Gelenkrheumatis-
mus, Licht, Rückenmarks-, Frauen- u. Nervenleiden.
Herrliche Park- und Waldspaziergänge. F2
Man fordere den neuesten Prospekt A 90 vom „Geschäftszimmer
Kurhaus Bad-Nauheim“. Entwurf Builag

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kontistin mit prakt. Erfahrung (nicht Anfängerin) sicher in Sachverstand u. Stenogr. Nur handschriftl. Off. mit Gehaltsangabe erbeten. Papier-Ausstattung Goldstraße.

Gewerbliches Personal.

Suche Kleidermacherin für nachm. ab 1/2 bis 1/3 Uhr. Gebe 2 Mk. u. nur Kaffee. Wilhelmstraße 46, Pension Rupp.

Arbeiterinnen gesucht. Friseur-Rußl, Reichstraße 20.

Arbeiterin gesucht. Westramstraße 14/16, 1 rechts.

Arbeiterinnen für Küche u. Laillen sof. für dauernd gesucht. Blücherstraße 33, Part.

Tücht. Arbeiterin für Laillen gesucht. Blücherstraße 24, 1.

Hilfe zum Nähen für nachm. gef., Samstag, Dienstag, Donnerstag, Niederwallstraße 4, Gth. Part. I.

Angehende Näherin gesucht. Bülowstraße 11, Part. z.

Bügelweberin gesucht. Sedanstraße 10, 1 r.

Suche Sackweberinnen gegen guten Lohn. Sperber, Dohheimer Straße 20.

Schulstufenweberin junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Vint, Westramstraße 2, 1.

Arbeiterinnen in kleine Familie für 1. Mai gesucht. Rheinstraße 113, 2.

Ältere Frau od. erf. Mädchen in kleinen Haushalt tagüber gesucht. Anmeldeung 9-11 u. 4-6 Uhr, Taunusstraße 85, Part.

Anhängliches Alleinmädchen zur Küche od. ganz für 1. Mai oder früher gesucht. Meldung 9-11 morg. od. 2-3, Grillparzerstraße 5.

Mädchen für Hausarbeit gesucht. Weberg. 30, Kurzw.-Geschäft.

Alleinmädchen, das kochen kann u. die Hausarbeit versteht, in kl. ruhigen Haushalt (4 Personen) zum 1. Mai gesucht. Zu meiden Langgasse 19, Bürgerschaft.

Junges williges Mädchen gesucht. Herderstraße 12, Bäderladen.

Ein junges sauberes Mädchen gesucht. Kerostraße 22, Part.

Zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Bierstaber Straße 23.

Dienstmädchen, ein sauberes, gesucht. Schirmgasse, Kirchstraße 49.

Gesucht zu einz. Dame sofort oder 1. Mai einfache Stütze, w. gut kochen u. Hausarbeit verrichten kann. Vorstell. 8-11 od. 2-4 Uhr. Röhrer im Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, das selbständig kochen kann, für kl. Haushalt ohne Kinder gesucht. Marktstraße 25, Schönfeld.

Ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Spiegelgasse 4.

Kinderloses Ehepaar sucht bei gutem Lohn ein Mädchen vom Lande. Wiesbaden, Westendstraße 26, 1 links.

Mädchen u. Hausmädchen gegen hohen Lohn gef. Vorzustellen von 10 Uhr an. Hotel Wilhelm.

Mädchen zum 1. Mai oder später gesucht. Schiersteiner Straße 7, Part.

Ältere od. Alt. Alleinmädchen in kl. Haushalt unter Aufsicherung guter Behandlung zum 1. Mai gesucht. Bismarckring 10, 2 r.

Alleinmädchen, das kochen kann u. Hausarbeit versteht, sofort oder später gesucht. Bismarckring 10, 1 r.

Suche zum 1. Mai ein braves Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient hat. Mit Buch zu meiden. Herderstraße 10, 2. Stock rechts.

Gesucht zur Begleitung einer Dame für 2 Stunden täglich junges Mädchen Kapellenstraße 10. Vorzustellen nachmittags 3 Uhr ab.

Schulstufenweberin fräut. Mädchen tagüber gef. Bolter, Elenbogen 12.

Junge unabhängige Frau tagüber od. von 8-11 u. 2-7 Uhr gesucht. Bismarckring 11, 3 links.

Junges Mädchen vorm. einige Stunden u. nachmittags gef. Gutsmann, Wilhelmstraße 16, 1.

Monatsmädchen oder Frau für morgens einige Stunden gesucht. Seerobertstraße 18, 1.

Saubere fleißige Monatsfrau gesucht. Marktstraße 46, 1.

Monatsfrau oder Mädchen vorm. gesucht. Rheinstraße 52, Part.

Tücht. Monatsfrau für vorm. 3 Stunden bei guter Bezahlung gesucht. Kerostraße 9, 1.

Saubere ehrliche Monatsfrau, früh 8-10, nachm. 2-3 Uhr sofort gesucht. Vorstell. 2-3 Uhr. Frau. Müller, Bismarckring 26, Part.

Monatsfrau von 1/9-1/11 Uhr gesucht. Rautenhaler Straße 20, 1 r. Mädch. u. Frauen sind. Waschsch. Hermannstraße 20.

Ausschleiferin gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ku

Junges ordentl. Laufmädchen gesucht. Schmidt, Marktplatz 3, 1.

Laufmädchen gef. J. Herrchen, Damenmode, Goldgasse 19.

Laufmädchen sofort gesucht, w. auch das Bügeln erlernen kann. Part. Stumpf, Blücherstraße 6.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling mit gut. Schulkenntn. für Büro gesucht. Offerten unter B. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Maler und Anstreicher gesucht. Adelheidstraße 50, Part.

Tüchtige Anstreicher gesucht. Wille u. Böhlmann, Hellmündstraße 13.

Tüchtiger Schuhmacher in und außer dem Hause gesucht. Romergasse 12.

Tüchtiger Gärtner oder Gartenarbeiter bei hohem Lohn gef. Haus Dentell, Westendstraße 5.

Gartenarbeiter, Landschaftsgärtner sucht. Hoffmann, Emser Straße 43.

Schloffer-Lehrling gesucht. Blücherstraße 15.

Braver Junge als Schneiberlehrling gesucht. Wessel, Schillerplatz 4.

Friseur-Lehrling f. sich in all. Fächern ord. ausgebild. Normann, Hauptbahnhof.

Gärtner-Lehrlinge (auch Leidenbe) sucht Fr. Hoffmann, Emser Straße 43.

Fuhrmann gesucht. Sedanstraße 5, Partierze.

Tüchtiger Fuhrmann, auch außer Hof, gesucht. Kölling, Schiersteiner Straße 54.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Damen-Konfektion, tücht. selbständ. Verkäuferin, auswärtig, sucht Stellung in Wiesbaden. Off. u. B. 739 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Maschinenschreiberin sucht Stell. für Anfertigung sauberer Abschriften gegen keine Vergütung. Off. u. B. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Fräulein mit guter Handschrift sucht für abends Heimarbeit. Adresse im Tagbl.-Verlag. Kw

Gebild. Dame sucht Betätigung für nachm., event. auch den ganzen Tag, irgend welcher Art. Off. unter B. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin. Tücht. Fräulein, welches alle Hausarbeit versteht, kochen u. waschen usw. kann, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stell. zu Herrn zum 1. Mai. Off. u. B. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 30 Jahre, Bohrerin, sucht Stellung zur Führung des Haushalts tagüber, geht auch kochen. Offerten unter B. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, geht auch als Alleinmädchen. Briefe unter B. 746 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Witwe ohne Anhang f. w. Sterbef. Stell. zu alt. Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Köbenstraße 10, 2 links.

Junges bef. Kinderfräulein, sucht zum 1. Mai passende Stellung zu kleineren Kindern im Alter von 2-6 Jahren; selbige übernimmt auch Hausarb., am liebst. Umgeb. Wiesb. Off. u. B. 253 Tagbl.-Zweigstelle.

Für junges Mädchen von auswärts, w. Büg. erf. hat, wird Stell. als Alleinm. od. Näherin in Hotel gef. zum 1. 5. Näh. Kerostraße 10, 2 r.

Junge bessere Kriegerwitwe sucht Beschäftigung irgend welcher Art. für 1/2 Tage. Angebote unter B. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

H. Arb. übern. Gärt. u. Grundst. u. Umarb. Hermannstraße 19, Preis.

Suche für einen Jungen eine Lehrstelle als Schneider, wo auch Zivilarbeit angefertigt wird. Off. unter B. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin für Hotel gesucht. Schriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüch. u. B. 745 Tagbl.-Verlag.

Verkäuferinnen engagiert. Rietschmann.

Verkäuferin für die Haushalt-Abteilung gesucht. Warenhaus Julius Formas.

Tüchtige Verkäuferin für mein Wäsche-Ausstattungs- und Betten-Geschäft gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschr., Photographie usw. erbeten.

H. W. Ortel, Taunusstraße 13.

Je 1. Verkäuferin für Papier- u. Parfümerie-Geschäft, nur solche, die weiß. Brandkenntn. besitzen, wollen schriftl. Off. mit Gehaltsanprüchen einreichen.

H. Zimmermann, Kirchstraße 29.

Privatsekretärin mit höherer Schulbildung u. Fähigkeit zu selbständ. Arbeiten sofort gesucht. Kurzschrift, Schreibmaschine. Angebote unter A. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Härberei u. Chem. Reinigungs-Anstalt sucht ver. sof. od. spät. tücht. selbständ. Fräulein mit guter Handschrift, gewandt im Verkehr mit dem Publikum. Off. mit Gehalt, Zeugn., Abschrift und Bild unter D. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerin für die Warenabgabe, gegen sofortige Vergütung gesucht. Rietschmann.

Köchin od. Wirtschaftlerin, die vorzüglich, auch Krankenkost kochen kann, von alt. eins. Herrn sofort oder später gesucht. Bedienung vorhanden. Angebote schriftlich mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an Geh. Regierungsrat von Durmb, Wiesbaden, Schlichterstraße 3, 1.

Verträglich geprüfte erfahrene Säuglingspfleg. (nur solche mit besten Zeugnissen), Witte zum gefucht. Angebote unter B. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung zu baldigem Eintritt gesucht. G. W. Ortel, Taunusstraße 13.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofort. monatl. Vergütung zum baldigen Eintritt gesucht. G. August, Damen-Konfektion, Wilhelmstraße 44.

Gewerbliches Personal. Pers. Koch- und Tailen-arbeiterin, sowie tüchtige Arbeiterin, Zuarbeiterin, sucht Wirtsh.-Büchler, Webergasse 3.

Tüchtige Näherinnen auf Kleider und Mäusen für mein Änderungs-Atelier für sofort gesucht. Leopold Cohn, Große Buralstraße 5.

Maschinennäherinnen für Militärlieferung (Schulterklappen) sucht sofort. R. Zimmermann, Kleine Schwalbacher Straße 10.

Perfekte Friseurin sofort oder später gesucht. B. Böhm, Reichstraße 9.

Friseurin, w. versteht ondul., frisiert, sof. gef. Derrenstrasse der 1. Mai. Adress, Siegelgasse 1.

Gute Näherin, sowie eine Hilfsarbeiterin bei gut. Lohn gef. Letztere l. nebenbei Büg. erlernen. Wäscheanstalt W. Kund, Reichstraße 8.

Bäckerin für die Warenabgabe, gegen sofortige Vergütung gesucht. Rietschmann.

Köchin od. Wirtschaftlerin, die vorzüglich, auch Krankenkost kochen kann, von alt. eins. Herrn sofort oder später gesucht. Bedienung vorhanden. Angebote schriftlich mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. an Geh. Regierungsrat von Durmb, Wiesbaden, Schlichterstraße 3, 1.

Verträglich geprüfte erfahrene Säuglingspfleg. (nur solche mit besten Zeugnissen), Witte zum gefucht. Angebote unter B. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung zu baldigem Eintritt gesucht. G. W. Ortel, Taunusstraße 13.

Einfaches Kinderfräulein oder Stütze in allen Zweigen des Haushalts, auch Nähen, durchaus bewandert, zum 1. oder 15. Mai gesucht. Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Für nachmittags zu einem kl. Mädchen. Fräulein, w. die Schulaufgaben beaufsichtigen kann, gesucht. Französisch erw. Off. u. D. 100 an Dautenstein & Bogler, Langgasse 26, Wiesbaden.

Fräulein, nicht unter 18 Jahren, mit Töchter-schulbildung, für 12jähr. Mädchen u. Höhr. Jungen zur Begleitung tagüber täglich nachmittags von 2-7 Uhr in herrschaftl. Hause gesucht. Offert. mit Photographie u. Gehaltsanpr. u. B. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Für meine beiden Kinder, 4 und 1 1/2 Jahre, suche ich für sofort oder 1. Mai ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie, welches auch für längere Zeit mit auf Reisen geht. Erziehung u. liebevolles Wesen im Umgang mit Kindern, gutes Nähen erw. Beste Zeugnisse oder Empfehl. Bedingung. Ausführliche Antworten u. B. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Jungfer oder tüchtiger Hausmädchen mit gut. Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Bagemannstraße 31, 1.

Mädchen für kleinen Haushalt von 3 Person. gesucht. Hausmädchen vorhanden. Wäsche außer dem Hause. Vorzustellen vor- u. nachm. von 2-5 Uhr u. abends von 7-9 Uhr. Selbständ. Stell. Kaiser-Friedrich-Ring 52, 1.

Fleißiges Mädchen zu 3 Personen für 1. Mai gesucht. Blatter Straße 166 (nahe Unter den Eichen).

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, bei gutem Lohn per sofort gesucht. Heinemann, Taunusstraße 39.

Tüchtiges solides Hausmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ne Zum 1. od. 15. Mai saub. fleißig.

Alleinmädchen oder Frau tagüber gesucht. Frau Apothek. Forckel, Hellmündstr. 12, 2.

Tücht. Hausmädchen (keine Wäsche) sucht Frau Oberlehrer Deckerlin, Freisingstraße 25.

Sauberes zuverlässiges Mädchen für Haus und Küche sofort bei hohem Lohn gesucht. Nähen nicht erforderlich. Große Wäsche außer dem Hause. Bachmayerstraße 14.

Ein zuverlässiges fleißiges Hausmädchen für Herrschaftshaus zum 1. Mai gesucht. Nachm. vorzüglichen Blumenstraße 1.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf sofort bei hohem Lohn gesucht. Hausmädchen vorhanden. Silla Schützenstraße 14, Wiesbaden.

Besseres Hausmädchen, das Zimmer reinigen, gut nähen kann u. persönlichen Dienst versteht, zum 1. Mai gesucht. Zeugnisabschr. nebst Angaben über Religion, Alter, Ansprüche unter B. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Alleinmädchen zu Anfang Mai in guten Privat-haushalt für Küche u. Hausarbeit gesucht. Angebote unter B. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Alleinmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. Haupt, Abegaststraße 8.

Sofort gesucht Mädchen für Haus, u. Zimmerarbeit sowie ein Mädchenmädchen. Offerten u. B. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen gesucht. Suche sofort kräftiges sauberes Küchenmädchen oder Frau für den ganzen Tag. Lohn 50 Mk. Paulinenstraße 4.

Tüchtiges Alleinmädchen auf sofort gesucht. Schüs, Luxemburgplatz 3, Part.

In klein. Billenhaus wird für 1. Mai gewandtes Alleinmädchen gesucht. Wollschilde (Gastställe) Gottfried-Rinkel-Straße 9.

Zuverläss. Alleinmädchen für kl. feinen Haushalt von zwei Pers. u. 1. Mai gef. Selbständ. gut kochen u. alle Hausarbeit zu betreiben. Große Wäsche außer dem Hause. Off. u. B. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, das kochen kann, zu 2 Pers. gesucht. Franz-Abt-Straße 6, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen für kl. bef. Haush. 3 erw. Person. bei gut. Lohn sof. oder 1. Mai gef. Große Wäsche außer dem Hause. Räderstraße 3, Part.

Tücht. Hausmädchen für sofort oder später gesucht. Vorzustellen bei Geds. Heinrichsberg 10.

Junges Mädchen mit Empfehlung zu Kindern gesucht. Emser Straße 32, 1.

Sauberes Mädchen für Haus und Küche gesucht. Sonnenberger Straße 52.

Gewandtes Zimmermädchen gesucht. Sonnenberger Straße 52.

Tüchtiges Mädchen für die Küche u. einen Teil d. Hausarbeit in Herrschaftshaus a. 1. Mai gesucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. K4

Junges Mädchen aus besserer Familie, kinderlieb, durchaus zuverlässig, zu kl. Mädchen für nachm. gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter B. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige Zeitungsträgerinnen für sof. gefucht. Frankfurter Zeitung. Langgasse 26.

Monatsfrau, jüngere Frau oder Mädchen, für vormittags, mit guten Empfehlung, bei gutem Lohn gesucht. Schürenberg, Parkstraße 18.

Zuverlässige Monatsfrau oder Mädchen gegen hohen Lohn sof. gefucht. Vorz. 9-11 vorm. 8-1 Uhr abends. Kerostr. 47.

Laufmädchen für sofort od. 1. 5. 17 gefucht. Emil Fischer, Wilhelmstraße 12.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Auf einige Stunden täglich oder für dauernd tüchtiger Kaufmann zum Führen amerikon. Buchführung (Kohlenbrande) gesucht. Offerten u. B. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Zahntechniker event. auch Dame, zur Vertretung gesucht. Bedingung: Perfekt in Operativ. G. Dumer, Friedrichstraße 40.

wohl hat das Fruchtgeschäft von dort zum Stillstand ge-
bracht. Die Fruchttröten sind ja nemineil. — Immer deut-
licher tritt in der englischen ... je durch diese oder jene Ver-
teilung das bisher so wenig geübte Geheimnis der
mangelhaften Getreidevorräte hervor. So liest
man in der „Times“ vom 4. April das Folgende: In den
Wandlungen des Unterhandels wurde in den letzten Tagen
eingehend über den Export der Schiffraumfrage ge-
sprochen. Ungefähr 20 Unterhändler, welche von der
Angelegenheit eine genauere Kenntnis besitzen, hatten gestern
eine Unterredung mit Mr. Bonar Law und es fand eine weit-
gehende Förderung statt. Der Ausschuss für Weizenver-
sorgung erwägt eine Umverteilung des Schiffraumes, um
die Einfuhr von Weizen zu steigern. — Man erhofft aus
dieser Bemerkung, daß die Schiffraumfrage nicht etwa auf
untergeordnete Zweige der Versorgung beschränkt ist, son-
dern gerade auf dem allerwichtigsten Versorgungs-
gebiete der Weizenimport die größte Sorge bereitet.

So ist angesichts dieser und anderer Tatsachen durchaus
begreiflich, wenn Lord Balfour eine Anfrage folgenden In-
halts an die englische Regierung gerichtet hat: „Ist es nicht
eine Tatsache, daß die Nahrungsmittelknappheit von Anfang
Mai bis Mitte Juli sich verstärken wird? Ist die Regie-
rung sich bewußt, daß der Vorrat in keiner Weise hierzu
Kenntnis besitzt? Werden sofortige Schritte getan wer-
den, um das Volk über die für die allernächste Zeit zu er-
wartende ernste Lage unserer Nahrungsmittelversorgung
aufzuklären?“

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 21. April. (Drohbericht.) Amtlich
verlautet vom 21. April, mittags:

Östlicher und indischer Kriegsschauplatz
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Befestigungsfront erhob sich auch gestern nicht
über das gewöhnliche Maß, doch setzte der Feind an
der lufteinländischen Front beträchtliche Luft-
streitkräfte zur Aufklärung unserer Stellungen
und der Räume dahinter ein. Die feindlichen Flieger
warfen auf mehrere Orte hinter unsere Front Bom-
ben ab. Bei Laghi, nordwestlich von Fierro, drangen
nach kurzer Artillerievorbereitung Abteilungen des
Infanterieregiments Nr. 14 in die feindlichen
Stellungen ein und brachten von dort einen
Offizier und 30 Mann als Gefangene zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Ereignisse zur See.

Im Anschluß an einen feindlichen Luftschiffangriff
auf die Umgegend von Triest, der keinen nennens-
werten Schaden brachte, besetzte am 20. April vor
Tagesanbruch eine Gruppe unserer Seeflug-
zeuge die militärischen Anlagen von San Can-
ziano mit Bomben und erzielte mehrere Treffer,
die auch einen großen Brand hervorriefen. Alle Flug-
zeuge sind unverletzt zurückgekehrt.

Flottenkommando.

**Auch in Ungarn weniger Brot und mehr
Fleisch.**

W. T.-B. Budapest, 21. April. (Drohbericht.) Von den
bisherigen drei Fleischlosen Tagen ist einer ausgegeben
worden. Das „Amtsblatt“ veröffentlichte eine Verordnung, durch
die das Fleischverbot für Mittwoch und das Schlachtverbot
für Dienstag aufgehoben werden. Diese Verfügung ist mit
Rücksicht darauf abzugeben, daß jüngst die Brotration von
24 auf 20 Delagramm herabgesetzt wurde.

Die Neutralen.

Zur Neutralitätspolitik Spaniens.

W. T.-B. Madrid, 21. April. (Drohbericht.) Der ehe-
malige Minister der auswärtigen Angelegenheiten Villa-
nueva gab in einem Interview über die auswärtige
Politik Spaniens folgende Erklärungen, die in einer
großen Zahl der Blätter Aufnahme fanden: Seit Beginn des
Krieges bin ich ein sehr entschiedener Anhänger
der Neutralität, denn nur sie allein gerecht Spanien
zu Ruh und Frieden. Die Intervention, auf die von
mancher Seite hingearbeitet wird, wäre der Ruin Spaniens.
Alles wird sich dagegen erheben, gerad wie sich 1808 das Volk
gegen Napoleon erhob, hat, obwohl Spanien sich nicht offi-
ziell an seine Seite gestellt hatte. Sollte es trotz alledem eine
Regierung wagen, die Neutralität Spaniens in Gefahr zu
bringen, würde ich über jedes Interesse hinweg dieselbe
nach allen meinen Kräften verteidigen.

Feuerungsfundgebungen in Schweden.

Dr. Stockholm, 21. April. (Eig. Drohbericht, ab.) In
verschiedenen schwedischen Städten fanden Feuerdemon-
strationen statt, die zum Teil recht unruhig verliefen. In
Balmö wird eine Feuerdemonstration für den 1. Mai
angekündigt.

Deutsches Reich.

**Wiedereinbringung des Geschenkverfalls
über die Arbeiterkammern.**

Dr. Berlin, 21. April. (Eig. Drohbericht, ab.) Der im
Jahre 1910 im Reichstag gescheiterte Gesetzentwurf für die
Arbeiterkammern soll nun nach der Fingierten erledigt
werden. Damals wollte die Reichsregierung die Gewerkschafts-
sekretäre nicht als Vertreter der Arbeiter
in den Arbeiterkammern zulassen. Infolgedessen
kam das Gesetz nicht zur Verabschiedung. Inzwischen hat sich
die Stellung der Regierung zu den Gewerkschaftsorgani-
sationen geändert. Man erwartet eine baldige Erklärung
des Staatssekretärs Helfferich und die Wiedereinbringung
der Vorlage. Sollte sie sich länger hinauszögern, so würden
die meisten Parteien des Reichstags unter Führung des Zentrums
in einem Initiativantrag die Regierung zu einem
sicheren Vorgehen veranlassen.

Das Ergebnis der Hindenburgspende.

W. T.-B. Berlin, 21. April. (Drohbericht.) Nach den
neueren Feststellungen der Verwaltungsstelle für die Hinden-
burgspende wurden im Königreich Preußen bis 31. März 1917
2 644 750 Kilogramm oder 52 985 Zentner Schmalz,
Fett, Fleisch und sonstige Nahrungsmittel von den Land-
wirten für die Küstungsarbeiter freiwillig aufgebracht. Die
Sammlung hat sich seit 27. Januar d. J. an welchem Tage erst
1 191 000 Kilogramm oder 23 820 Zentner im Königreich
Preußen gesammelt waren, mehr als verdoppelt. Besonders
ausgezeichnet haben sich die Provinzen Ostpreußen mit
im ganzen 824, Hannover mit 5795, die Rheinpro-
vinz mit 5446, die Provinz Sachsen mit 5013, West-
falen mit 5164 und Posen mit 5000 Zentner. Dieses
Ergebnis kann wiederum als ein sehr erfreuliches bezeichnet
werden. Es zeigt davon, daß der Aufruf des Generalfeld-
marschalls v. Hindenburg auf fruchtbaren Boden gefallen ist,
und es ist zu hoffen, daß die Landwirte, wenn auch die Haus-
schlachtungen jetzt aufhören, bereit sein werden, von ihren
Dauerwaren Gaben für die Küstungsarbeiter abzugeben.

**Der mutmaßliche neue Generalgouverneur
von Belgien.**

Dr. Berlin, 21. April. (Eig. Drohbericht, ab.) Unter den
für den Posten des Generalgouverneurs von Belgien in Ver-
tracht kommenden Beamten wird als der aussichtsreichste
Generaloberst Ludwig v. Falkenhäusen bezeichnet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Das rauhe Wetter hat nicht nur eine bedauerliche Ver-
gerung der dieses Jahr besonders dringlichen Feld- und
Gartenarbeiten zur Folge, es macht auch den Kohlen-
mangel zu einer sehr unangenehmen und langweiligen
Sache. Die Kohlenhandlungen sind zum Teil wieder außer-
stande, auch nur die geringen Mengen, die den Verbrauchern
zugebilligt werden, zu liefern, und die Stadtwaltungen sehen
sich abermals genötigt, Maßnahmen zu ergreifen, um wenig-
stens den notwendigsten Bedarf der Haushaltungen und ge-
werkschaftlichen Unternehmungen sicherzustellen. Frankfurt hat
bereits wieder ein Heizverbot erlassen. Das ist auch insofern
interessant, als damit unzweifelhaft bewiesen wird, daß die
Tatsache, daß Wiesbaden nicht direkt an einer Wasserstraße
liegt, die diese Kohlenknappheit nicht verursacht hat. Wäre
der Mangel einer direkten Wasserstraße schuld, so müßten
wir mindestens schlechter daran sein als Frankfurt. Auch
Mainz hat in demselben Maße unter der Kohlennot zu leiden
wie Wiesbaden. Sobald sich die Witterung ändert, ist die
Kohlennot für zahlreiche Haushalte natürlich vorläufig
erledigt, und selbst die Kohlen für die Zimmerheizung nicht
mehr in Anspruch genommen werden, wird sich die Versorgung
der gewerblichen Betriebe besser gestalten. Auch für die
Küchenheizung werden dann wieder reichlicher Kohlen zur
Verfügung stehen.

Leider hat die Schwierigkeit, sich ausreichend mit Kohlen
zu versorgen, zu einer wohnsinnigen Steigerung der
Holzpreise geführt. Die Ergebnisse der Holzpreiserhöhungen
eröffnen in dieser Beziehung wahrhaft beängstigende
Aussichten in die Zukunft. Wie soll es werden, wenn es nicht
gelingt, im Lauf des Sommers den Winterbedarf an Kohlen
anzusammeln? Dann muß das Holz in weit stärkerem Maße
als Ertrag herangezogen werden, was bei den hohen
Preisen, die immer noch eine starke Steigerung zeigen, sich nach
oben zu betragen, gleichbedeutend mit einer ganz erheblichen
Verteuerung des Heizmaterials sein wird. Ganz abgesehen
dabei, daß das Brennholz jetzt schon viel zu teuer ist, müßte
diese Lücke nicht sehr fern liegende Möglichkeit allein schon
Veranlassung zur Erleichterung des Abbaus der Holzpreise
geben. Mindestens aber ist es die höchste Zeit, daß der Auf-
wärtstrend der Preise ein energisches Halt! zugeht.
Wird auch das Brennholz gehört zu den zum Leben unent-
behrlichen Dingen, so wenig wie bei einem Lebensmittel von
Bedeutung darf dort die Behörde der Preisbildung
vollkommen freies Spiel lassen. Und die Erfahrung hat im
Verlauf dieses langen Krieges oft genug gezeigt, daß in Fällen
wie diesem gar nicht früh genug eingegriffen werden kann.

Hoffentlich ändert sich das Wetter bald zum Guten,
damit wir einigermaßen von dem Druck der Kohlennot befreit
werden. Wichtiger ist freilich die von dem Eintritt günstigen
Wetters erwartete Feld- und Gartenbestellung. Zur Auf-
besserung unserer Lebensmittelrationen können wir nur zu
gut Gewisse brauchen. Wärme brauchen wir jetzt, damit es
in Feld und Garten endlich grün wird. Auch auf dem Gebiet
der Gemüseversorgung zeigt dieses Jahr erfreulicherweise
beizeiten die Organisation ein. Sie wird es nicht leicht haben,
den Bedarf, der natürlich viel größer sein wird als in irgend
einer früheren Zeit, einigermaßen zu decken, um so wic-
tiger ist aber, daß keine großen Organisationsfehler gemacht
werden. Ob der Abschluß von Anbau- und Lieferungsver-
trägen schon gegen unangemessene Preissteigerungen ge-
wahrt wird, bleibt abzuwarten. Zu befürchten ist freilich, daß
die Konkurrenz der Städte die Preisbildung zugunsten der
Verbreiter beeinflussen wird. Die Festsetzung von Höchst-
preisen durch die Kommunalverbände hat sich bis jetzt als
ein zweischneidiges Schwert erwiesen. Die Stadt Wiesbaden
hat dabei mit Recht lieber keine Höchstpreise für Gemüse fest-
gesetzt. Wenn das Gemüse sich wirklich nicht zur Festsetzung
von Höchstpreisen durch die Reichsbehörde eignet, so dürfen
wir doch vielleicht mit einem Abereinommen zwischen dem
Regierungsbüro Wiesbaden und dem Großherzogtum Hessen
rechnen, das geeignet ist, neben der Sicherstellung des Be-
darfs eine angemessene Preisbildung zu gewährleisten.

— Lebensmittelversorgung. In der heutigen Ausgabe
findet sich die regelmäßige Bekanntmachung des Magistrats
über die Lebensmittelversorgung der nächsten Woche nebst eini-
gen Mitteilungen, auf die wir unsere Leser ganz besonders
hinweisen. Das Fleisch gelangt, wie früher, am Freitag und
Samstag zur Ausgabe. Der Magistrat beabsichtigt schon seit
einiger Zeit, für die Dauer der Gewährung der Fleischzulage
wöchentlich zwei Fleischverteilungen durchzuführen. Das
Fleischamt, welches auch bis gegen früher ver-

doppelt jezt bei den Schlachtungen ohnehin sehr überlastet ist,
betreibt die Verteilungen mit allem Nachdruck, so daß es
hoffentlich möglich sein wird, die Reservierung in der übermäch-
tigen Woche in Kraft treten zu lassen. — Wie man uns mit-
teilt, sind die Kolonialwarengeschäfte verpfändet,
die übriggebliebenen Verteilungswaren unmittelbar nach Be-
endigung des jedesmaligen Verlaufs an das Lebensmittelamt
zurückzugeben. Die Geschäfte sind daher nicht in der Lage,
einige Wünsche ihrer Kunden auf besondere oder nachträg-
liche Lieferung von Verteilungswaren zu berücksichtigen. Für
die Abholung des Sauerbruns müssen geeignete Ge-
fäße mitgebracht werden. Über Saftbahnen und Ver-
sage werden im Lauf der Woche noch einige Nachankün-
den veröffentlicht werden.

— Kohlenversorgung. Trotz aller Bemühungen der städti-
schen Verwaltung ist die Kohlenversorgung in der letzten Zeit
immer schwieriger und unzureichender geworden. Es
sind deshalb Vertreter der Stadt in Essen mit dem dortigen
Stadtkommissar persönlich, wie schon wiederholt, ins Benehmen ge-
treten. Von dem Ergebnis der Verhandlungen in Essen hängt
es ab, ob und in welchem Umfang sich einschränkende Bestim-
mungen, Heizverbot usw., im Lauf dieser Woche als notwen-
dig erweisen werden.

— Annahme von Kriegsgeld bei den Eisenbahnkassen.
Über die Annahme von Kriegsgeld durch die Kassen der Eisen-
bahnbetriebsverwaltung hat der Minister der öffentlichen Arbeiten
folgendes verfügt: „Von den Stadtgemeinden, Spar- und
Darlehnskassen werden vielfach zur Behebung des derzeitigen
Mangels an Scheidemünze als Kriegsgeld 5-, 10- und 50-
Pfennigstücke und -scheine mit der Verpflichtung der Wieder-
annahme und der Einlösung der städtischen Kassen, der Spar-
kassen usw., ausgegeben. Ich will nichts dagegen einwenden,
daß dieses Kriegsgeld auch von den Eisenbahnkassen im Bezug
der Ausgabe im Einzelfall bis zu 90 Pf. in Zahlung genom-
men wird. Das Kriegsgeld ist von den Eisenbahnkassen nicht
wieder zu verweigern, sondern so schnell als möglich bei den
städtischen Spar- usw. Kassen gegen Reichsmünzen und
Scheine umzutauschen.“

— Familienunterstützung von Kriegsteilnehmern. Die
Bestimmungen über die Unterstützung von Kriegsteilnehmern,
die auf den Gesetzen vom 28. Februar 1888/4. August 1914
beruhen und namentlich durch die Bundesratsverordnung vom
21. Januar 1916 manche sozial bedeutungsvolle Ergänzungen
erfahren haben, werden durch eine neuen ergangenen
neuen Verordnung des Bundesrats noch zwei Richtungen hin
aufge erweitert. Bisher war Pflegeeltern und
Pflegekindern nur dann ein Anspruch auf Unter-
stützung gewährt, wenn das unentgeltliche Pflegeverhältnis
bereits vor Beginn des gegenwärtigen Krieges bestanden
hatte. Diese Beschränkung sollte Wirkbräuchen vorbeugen.
Sie hat daneben aber auch die Wirkung gehabt, daß Kinder,
die erst während des Krieges geboren sind und in ein Pflege-
verhältnis kommen der Wohlthat jener Verordnung nicht teil-
haftig werden konnten. Diese unerwünschte Folge wird durch
die neue Verordnung beseitigt die auch diesen Pflegekindern
der Unterstützungsanspruch gibt und ihn zugleich denen ge-
währt, die während des Krieges erloschen geworden sind. Eine
zweite Verbesserung, die durch die neue Verordnung erzielt
wird betrifft die dauernde Pflege der Säuglinge
der Familienunterstützung auf 20 M. für die Ehefrauen und
auf 10 M. für die sonstigen Angehörigen von Kriegsteilneh-
mern. Die Säuglinge früher (1914) auf 9 (bzw. 13)
und 6 M. wurden dann gemäß der zunehmenden Teuerung
(Januar 1916) auf 15 und 7,50 M. und schließlich (Dezember
1916) für die Zeit vom November 1916 bis April 1917 auf
20 M. und 10 M. heraufgesetzt. Damit nun nicht durch Her-
absetzung dieser Säuglinge empfindliche Härten entstehen, gibt die
neue Verordnung diesen erhöhten Säuglingen dauernde Geltung.

— Kleine Notizen. Einem Schüler unseres auch als Stufen-
lehrer gefassten Kurpfleisters Dr. J. J. J., dem jungen Theo-
dore R. wurde die Angelegenheit zur, auf der Königliche Akademie
in München trotz seines jugendlichen Alters in der Kandidaten-
klasse des Prof. Alexander Bruns aufgenommener zu werden. —
Die Räume des Kriegerheimes Eiseres Kreuz in der
Pfeilstraße 15 (Ede Bahnhofsstraße) sind den sämtlichen Beamten
in Wiesbaden wieder zugänglich und von 10 bis 11 1/2 Uhr und nach-
mittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Dr. 17. Krieges-Unterstützung
findet heute nachmittags 3 Uhr statt. — Zur Wiederherstellung des
Eisenbahnpfänders findet demnächst wieder eine große Geld-
Esterie statt. Näheres ergibt sich aus dem Anzeigenblatt der
verliegenden Nummer.

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Königliche Schauspiel. In der heutigen Aufführung des
Eingangs „Das Dreimäderlhaus“ singt ein Donziger Frau Solo die
Partie der „Bauerin“. Am Dienstag findet eine Wiederholung von
„Der Graf von Luxemburg“ mit Herrn Haas in der Titelrolle statt.
Die „Annie“ singt diesmal Fräulein Sommer. (Abonnement C,
Anfang 7 Uhr.) — Am Montag gelangt das beliebte Lustspiel „Der
lebende Tod“ nach längerer Pause im Abonnement A wieder zur
Aufführung. (Anfang 7 Uhr.) — Freitag wird das Trauerspiel
„Othello“ (Abonnement C) zum Vorteil der hiesigen Theater-
pioniersanstalt gegeben. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

* Neues Museum. Die Vorkonzertion im Kaiserlichen
Museum und „Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst“ ist
am Sonntag zum letztenmal geöffnet. Bekannt wurde aus der Aus-
stellung das charakteristische Gemälde „Wüste“, das in den Besitz
der Privatammlung Kirchhoff überging, die Holzschneide „Reichliche“
und „Liegende“, die Lithographien „Ähren und Wälder“. Aus
der graphischen Abteilung sind eine Anzahl Zeichnungen, Radie-
rungen und Lithographien von Jacobi, Meissner, Corrich, Hofmann,
Hoyer u. a. ihren Kunst. Der Besuch und das Interesse für die
Veranstaltung war sehr groß. 2481 Besucher besichtigten die Gebilde-
nisausstellung. — In Vorbereitung ist eine repräsentative Aus-
stellung von Gemälden Graphik und Plastik der Wiesbadener Kunst-
genossen, verbunden mit einer Nachschau über im Sommer 1915
im Freie gefassten Präsidenten, des Kaisers Albert Weisacker. —
Die Privatammlung Kirchhoff ist ebenfalls am Sonntag zum letzten-
mal zu sehen.

* Galerie Sanger. Neu aufgestellt: Professor Jakob Alberts:
„Bild ins Freie“, „Weden von Wälder“, „Alte in Cauter Schloß-
hof“, „Hilfslandschaft“, „Heide am Meer“, „Stilles Meer“, „Ostsee-
szenen“, „Hilfslandschaft“, „Wälder in Cauter“, „Der Wald am
Bosch“, „Kornfelder auf Höhe“, „Haus im Emsenbühl“, „Spä-
ter am See“, „Rein: Heim“, „Frühling in Jugans“, „Wiesbadener
Feld“, „Hilfslandschaft mit Wäldern“, „Reise“, „Ziehende
Wolken“, „Dunkle Rosen“, Emma v. Heemster: zwei Doppel-
bildnisse.

Wiesbadener Vergnügungs-Bahnen und Lichtspiele.

* Kaspel-Lichtspiele, Wilhelmstraße. Für nur wenige Tage
wurde das Künstlerprogramm abgeschlossen, welches ausschließlich in
Erfolgsaufführungen hier vorgeführt wird. Besonders gefallen das
Lustspiel „Demich ist nicht erforscht“ und das Schauspiel „Hilf
Mir“, „Kofas Loppelspiel“ mit echten Bildern aus der Bühnen-
genie.

Sanatorium Lindenfels i. Odw.
 zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegd. gel.
1. Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige
 Mass. Preise. — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

Eierschachteln
 für 1—60 Eier, sowie 1—60 Eier-
 füll-Einsätze liefert
Jos. Linck,
 Buchbindermeister, Walraustraße 2.
 — Telefon 3736. —

**Die beliebten
 Gummisohlen**
 wieder eingetroffen.
 Damensohlen 2.—, Herrensohl. 2.25.
 Kann sich jeder selbst ausmessen.
Traugott Klaus,
 Bleichstraße 15. Telefon 4806.

Haubennetze,
 bestes Haar, 3 St. Mk. 1.70.
 Friseur Kuppel, Nikolasstr. 8.

Liebig 2.—11. Mai 1917
**Große Straßburger
 Geld-Lotterie**
 2339 Geldgewinne bar ohne Abzug
250000
75000
30000
 Lose zu M. 3.30 (Porto u. Liste
 versendet auch unter Nachn. die
 Glückskollekte
 H. Schröder & Co., Hamburg 36
 Hallerplatz 1.

Tapezierer-Kleister
 curst. Geinr. Krämer, Bleichstr. 37.

Badhaus Kranz,
 Am Kranzplatz. Bes. E. Becker.
Thermalbäder
 eigener Quelle 6 St. M. 3.50
 inkl. Ruheraum u. Trinkkur. 272

Damen-Hüte
 werden schid nach neuesten Modellen
 aufgearbeitet. Erstklassige Arbeit.
 Billigste Berechnung.
 Frankfurter Sub-Direktrice,
 Sebauptplatz 9, 2 rechts.

So lange Vorrat reicht!
Regenhüte
 in grosser Auswahl.
 Hüte werden zum Umformen
 und Garnieren angenommen.
Mina Astheimer,
 Webergasse 7.

J. & G. ADRIAN
 Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223
Möbeltransporte von und nach
 allen Plätzen.
 Umzüge in der Stadt.
Grosse moderne Möbellagerhäuser. 385

Roll-Kontor.
 Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
 für Wiesbaden. Fernsprecher 917 u. 1964.
 Büro: Südbahnhof.
Abholung und Versendung
 von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig
 festgesetzten Gebühren. 321
 Verzollungen. Versicherungen.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels
 Sonntag, den 22. April.
 Nachmittags 2 1/2 Uhr.
 92. Vorstellung.
 Auf Allerhöchsten Befehl.
 11. Vorstellung
 für die Kriegs-Arbeiterschaft.
Die Babensteinerin.
 Schauspiel in 4 Akten von Ernst
 von Wildenbruch.
 Anfang 2 1/2 Uhr. Ende etwa 4 1/4 Uhr.
 Abends 7 Uhr.
 93. Vorstellung.
 36. Vorstellung. Abonnement B.
Das Dreimäderlhaus.
 Singspiel in 3 Akten
 von Dr. H. R. Wilmner und Heinz
 Reichert. Musik nach Franz Schubert
 von Heinrich Berté.
 Personen:
 Franz Schubert . . . Herr Scherer
 Baron Schöber, . . . Herr Scherer
 Dichter . . . Herr Fabre
 Moritz von Schwind, . . . Herr Fabre
 Walter . . . Herr Böding
 Kupelwieser, Zeichner . . . Herr Kehlhopf
 Johann Michael Bogl, . . . Herr Kehlhopf
 Hofopernsänger Herr von Schend
 Graf Schornstorf, dänischer
 Gesandter . . . Herr Rodius
 Christian Tschöll, Hofglaser-
 meister . . . Herr Ehrens
 Frau Marie Tschöll, dessen
 Frau . . . Frau Doppelbauer
 Gannerl beider . . . Frau Donnerer a. G.
 Haiderl . . . Frau Krämer
 Hedert . . . Frau Krämer
 Hedert . . . Frau Krämer
 Frl. Rose
 Demofelle Giubitta Grifi, . . . Frl. Bommer
 Hoftheatersängerin . . . Frl. Bommer
 Andreas Bruneder, Sattler-
 meister . . . Herr Tetter
 Ferdinand Binder, Post-
 halter . . . Herr Herrmann
 Nowotny, ein Zeitunterer Dr. Andriano
 Ein Kellner . . . Herr Carl
 Schani, ein Fikolo . . . Frl. Rumme
 Sali, Dienstmädchen bei
 Tschöll, . . . Frl. Großmüller
 Koff, Stubenmädchen bei
 Grifi . . . Frau Beder
 Frau Bramesberger, . . . Frl. Koller
 Hausbesorgerin . . . Frl. Ulrich
 Frau Weber, Nachbarin . . . Frl. Ulrich
 Stings, Bäckermeister . . . Herr Spies
 Krautmeyer, Inspektor . . . Herr Rerkling
 Volksfänger . . . Herr Schuh
 Nach dem 1. u. 2. Akt 15. Min. Pause.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

K&T
 Tannusstr. 1.
Künstler-Spielplan!
**Valdemar
 Psilander**
 der unvergessliche, nord-
 dissehe Künstler in dem
 erfolgreichsten Lustspiel
 des Jahres 1917

**Musaren
 : Wette! :**
**Holzflösserei
 in Norwegen**
 Interessante Naturbilder.
**Das goldene
 Friedelchen!**
 Schauspiel aus dem Leben
 mit der bedeutenden
 Künstlerin
Lotte Neumann
 nach dem Roman von
 Hans Land, welcher in der
 „B. Z. am Mittag“ be-
 rechtigtes Aufsehen erregte.
Anfang 3 Uhr.

Ein Ehrenhandel.
 Lustspiel in 1 Aufzug von Ludwig
 Fulda.
 Regierungsrat von
 Tschwig . . . Wilhelm Chandon
 Bill, seine Frau . . . Agnes Hammer
 Major Hagen . . . Heinrich Kamm
 Rathilde, seine Frau . . . Stella Richter
 Justizrätin Strobel . . . E. Andree-Guard
 Oberleutnant von
 Laubenbach . . . Albert Jöle
 Professor Müller . . . Hans Albers
 Ein Lehndiener . . . Gustav Froboße

Die Lore.
 Lustspiel in 1 Akt von Otto Erich
 Hartleben.
 Lore . . . Jessi Gold
 Der Better . . . Rudolf Hüdenbrand
 Der Kleine . . . Erich Müller
 Fred . . . Wilhelm Chandon
 Frau Reinecke, Wittin . . . Minna Agte
 Nach dem 1. u. 2. Stück größere Pause.
 Anfang 1/8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

**Musaren
 : Wette! :**
**Holzflösserei
 in Norwegen**
 Interessante Naturbilder.
**Das goldene
 Friedelchen!**
 Schauspiel aus dem Leben
 mit der bedeutenden
 Künstlerin
Lotte Neumann
 nach dem Roman von
 Hans Land, welcher in der
 „B. Z. am Mittag“ be-
 rechtigtes Aufsehen erregte.
Anfang 3 Uhr.

Bereins-Nachrichten
 Mädchen- und Frauengruppe für
 soziale Disziplin. Vermittlung
 von ehrenamtlicher Mithilfe auf
 allen Gebieten sozialer Arbeit.
 Sprechstunde im Kavalierhaus des
 Schlosses, 2. Stock, Zimmer 8,
 Montag von 12—1 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
 Sonntag, den 22. April.
 Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
 Städtisches Kurorchestr.
 Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmser.
 Abends 8 Uhr im Abonnement
 im großen Saale:
Symphonie-Konzert.
 Leitung: Städt. Musikdirektor
 C. Schriecht.
 Programme in der gestrigen Abend-A.

**Monopol-
 Lichtspiele**
 Wilhelmstr. 8.
 Heute bis Dienstag (3—10 Uhr):
**Lebende Bilder aus der
 Biedermeierzeit von
 entzückendem Liebreiz.**
 Ein Kirchweihfest, Maien-
 tago etc. sind enthalten in
 dem grandiosen Lebens-
 gemälde in 1 Vorspiel und
 4 Akten:
 (Allein- und Erstaufführung für
 Wiesbaden.)

**Rosa's
 Doppel-Spiel!**
 (Die Töchter des Eichmeisters.)
 Aus der Serie: Rätselhafte
 Menschen.
 In den Hauptrollen:
**Ilse Bois und Else
 Roscher.**
 Wie ein bunt schmetter-
 ling durchgaukelt und
 durchtändelt Rosa das
 Leben, ohne Gewissen
 und Reue, während ihre
 Schwester aufopfernd,
 dem Vater zuliebe, alle
 Schuld auf sich nimmt.
**Paekende, pathologische
 Momente, sowie eine
 raffiniert verfeinerte
 Darstellungskunst** ge-
 stalten diese Tragödie
 eines jungen schönen
 Weibes zu dem Höhe-
 punkt der Filmdarbiet-
 ungen, welcher außerdem
 den Reiz künstlerischer
 Biedermeier-Bilder be-
 sitzt. Begeisterter Presse-
 urteile in allen Groß-
 städten begleiteten die
 Aufführung dies. Werkes
 Außerdem täglich:
Erstaufführung
 des köstl. Schwanks, 3 Akte
Heinrich ist nicht eifersüchtig!
 In der Hauptrolle:
Otto Treptow.
Ungekürzte Sonntagsvorstellg.

**Germania-
 Lichtspiele**
 Schwalbacher Str. 57.
Erst-Aufführung!
**Im Banne
 der
 Totenmaske**
 Kriminal-Schauspiel in
 4 Akten.
 In den Hauptrollen:
**Thea Steinbrecher,
 Karl Günther u.
 Georg Burghard**
 v. Münch. Schauspielhaus.
**Teddys gestörtes
 Steldiehm!**
 Lustspiel in 2 Akten.
 Auch Sonntags
 Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

U.T.
Lichtspiele
 Rheinstraße 47
 Vom 21. bis 24. April:
**Die Revolutions-
 Hochzeit.**
 Drama in 4 Akten.
**Neue Liebe,
 neues Leben.**
 Drama in 2 Akten mit
**Henny !!
 !! Porten**
 in der Hauptrolle.
Festungsplan 612.
 Kriminalroman in 2 Akten.
**Kleebusch ist
 sterblich verliebt.**
 Humor.
**Reichhaltiges
 Beiprogramm.**

Thalia.
 Kirchgasse 72. · Telefon 6137.
 Modernes und größtes Lichtspielhaus
 mit Künstler-Orchester.
 Som 21. bis 24. April:
 Erkaufführung!
**Das Bild der
 Ahnfrau.**
 Dramatisches Schauspiel in 3 Akten.
 In den Hauptrollen:
Hedda Vernon
 und
Garry Riedke.
Ein dolles Mädel.
 Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm
 Karhol
 mit Käthe Dorisch.
Bilder aus dem Sieggebiet.
 Neueste Kino-Woche.

Vergnügungs-Palast
 Dohheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
 Neuheiten-Programm
 vom 16. bis 30. April 1917.
Sensel und Sagen.
 Die fabeln Säpüt als Straßenbahner.
Ernst Warltz.
 Humorist und Typendarsteller.
Gibson-Swald.
 Der humoristische Zeichner.
Anita Astro.
 Charakter-Soubrette.
Adolf Herzog.
 Evolutionen am Trapez.
G. und F. Endrikat.
 Urfomischer Stetisch.
3 Bernis 3.
 Akrobatischer Akt.
Grete Wengand.
 Vortrags-Sängerin.
Gebr. Burghair.
 Hervorr. Akrobaten.
 Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher
 Russl.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-
 stellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.
 Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis
 2.50 Mk. Nachmittags-Vorstellungen
 von 30 Pf. bis 1.25. — Border-
 lauf täglich von 11—1 Uhr im
 Theater-Büro.

250 Arbeits-Anzüge

blau Leinen, gute Qualität,

haben wir sofort, geschlossen oder geteilt, abzugeben. Fabriken, Gruben, Werke, oder sonstige Unternehmungen, die Kriegsgefangene beschäftigen, machen wir besonders darauf aufmerksam.

Gehr. Dörner, Wiesbaden
Mauritiusstrasse 4.
Telephon 571.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma
stets in großer Vielseitigkeit
auf Lager.
Bestellungen werden sofort erledigt

S. GUTTMANN
Telefon 6365

Sohlenschoner

aus Korkleder sind noch da wir g außen aniere Abnehmer hiermit auf diese Ersparnis an Sohlen aufmerksam machen zu dürfen. Auch die Eisenstücken liefern wir hierzu.



Feinste Garn- und
Macce-Schnürsentel

werden auch knapp, wir empfehlen diese nur soweit Vorrat.

Schuhkonsum 19 Kirchgasse 19,
an der Luisenstraße.

Lange

LANGGASSE 23

Wäsche-Ausstattungen

Beste Qualitäten

Größte Auswahl.

Ihre Vermählung geben b. kannt

Gerichtsassessor Dr. jur. **Erich Leschke**
Oberleutnant der R.-s. und Batterieführer

Nelli Leschke
geb. Weyandt.

Wiesbaden, 21. April 1917.

Alfred Haeffner

Leutnant d. Reg.

Else Haeffner, geb. Bölle

Vermählte.

Wiesbaden, den 21. April 1917.
Kaiser Friedrich-Ring 30.

Männergesangverein „Cäcilia“

Auf dem Felde der Ehre fiel in treuer Pflichterfüllung unser langjähriges Mitglied,

Landsturmann August Klein.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen treuen, braven Freund und Sangesbruder, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Der Vorstand.

Emser Wasser

Seife feine, für Toilette, so lange kleiner Vorrat reicht hat abzugeben
Brunnenkontor,
Spiegelgasse 7.

Fortsetzung des Verkaufs

in Sommer-, Trauerhüten, Putzartikeln, sowie Schirmen, Handschuhen u. Modewaren zu ermäßigten Preisen. Hüte werden umgepresst und garniert.

Mina Astheimer,
Webergasse 7.

Unsere Gesellschaft hat erneut einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Am 19. April verschied zu Wiesbaden nach schwerem Leiden

das Mitglied unseres Aufsichtsrats

Herr Hermann Hobrecker.

Der Entschlafene hat unserm Unternehmen schon unter der Firma Hobrecker, Witte & Herbers seine Arbeitskraft gewidmet. Seit Gründung der Aktiengesellschaft im Jahre 1872 bis zum Jahre 1889 gehörte er dem ersten Vorstände unserer Gesellschaft an. Nach seinem Ausscheiden wurde er in den Aufsichtsrat gewählt, in dem er lange Jahre das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bekleidete.

In dem Ausbau des von seinem Vater gegründeten Unternehmens erblickte er seine Lebensaufgabe. Mit hervorragenden Kenntnissen, mit reicher Erfahrung und weitem Blick hat er an der Entwicklung des Werks entscheidend und erfolgreich mitgewirkt. Sein Name wird mit der Geschichte unserer Gesellschaft für alle Zeit eng verbunden bleiben.

Wir werden ihm immer ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

Hamm (Westf.), den 19. April 1917.

Aufsichtsrat und Vorstand
der westfälischen Drahtindustrie.

Am 19. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden das Mitglied unseres Aufsichtsrats

Herr Hermann Hobrecker

zu Wiesbaden.

Als Mitbegründer unserer Gesellschaft hat der Verstorbene über 34 Jahre dem Aufsichtsrat und dem Vorstände angehört und während dieser Zeit mit vorbildlichem Eifer und nie ermüdender Schaffenskraft seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Das Gedeihen unseres Werkes zu fördern war ihm eine Ehrenpflicht, die er in guten und schweren Zeiten stets durch Rat und Tat bekundet hat.

Unauslöschlich ist sein Name mit der Entwicklung unserer Gesellschaft verbunden und dankbaren Herzens für die uns geleisteten mannigfachen Dienste beklagen wir den Heimgang unseres treuesten Beraters, dessen grosszügiger vornehmer Gesinnungsart und liebenswürdiger Persönlichkeit wir immerdar ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Höcklingsen b. Homer l. W., den 20. April 1917.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand
der Cellulosefabrik.

Heute verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter und Schwägerin,

Luiße Weidmann,

geb. Käppele.

Um stille Teilnahme bitten:

Otto Weidmann,

„Hotel National“,

Henriette Käppele,

Mutter.

Wiesbaden, 21. April 1917.

Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 24. April, vorm. 10 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofs hier statt.

Zum Herbst

möchte eine Dame ihre elegante, mit allem modernen Komfort ausgestattete Wohnung (3 Minuten bis Wilhelmstraße) mit entspr. Partner — bei beiderseit. Wahrung absoluter Unabhängigkeit — teilen. Aufgang, Zentralheiz., elektr. Licht, Bad, Telef., neuer Flügel u. gediegene Bibliothek vorhanden. Erstkl. reichl. Kriegsverpflegung, größte Akkuratessa, peinl. Sauberkeit. Tagespreis 20 M. inkl. Getränke u. Büdner, keinerlei Nebenkosten. (Ev. ohne Verpflegung.)

Interessenten (nur 1-2 Personen), die großen Wert auf die Annehmlichkeiten d. vornehm-ruhigen Heimes legen, werden um ihre Adr. gebeten. Wegen Abwesenheit — Anfragen bis 15. Mai erwünscht, dann mündliche Rücksprache.

Anfragen unt. O. 744 Tagbl.-Verl.

Wielgejunge

Villa

ca. 8 Zim., Diele, Badzim., Nebenräume, elektr. L., Warmwasserheiz., bösch. Garten in guter Lage zu mieten gesucht. Preis-Off. u. N. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne große

3-Zimmer-Wohnung

Südseite, in gutem Hause, möglichst Süd- u. Südwestviertel, von alter Ehepaar, 1. Stock oder Doppelterre, mit 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe u. N. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige (ohne große)

3=3=Wohn.

mit Balkon, elektr. Licht, Bad und Zubehör, von einzelner Dame für Mai oder Juni gesucht, Rheinstr., Taunusstr., Kerolal bevorz. Offert. mit Preis u. D. 745 an d. Tagbl.-V.

Warme, sonnige

4-5-Zimm.-Part.-Wohnung mit reichl. Zubeh. in herrsch. Hause in Wiesbaden oder Vororten (sof. od. 1. Juli gesucht). Ang. mit Preis u. N. 739 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Dauermieter (2 Personen) suchen zum 1. Oktober sonnige

5-6-Zim.-Wohnung

mit Veranda in durchaus neuzeitlich einger. ruh. Villa in vornehm. Lage im Preise von ungefähr 1600 Mark. Offert. mit Beschreibung u. N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Penkon. Dauermieter.

Derr sucht in vornehm. schön gelegener Pension zwei gegen möblierte geräumige Zim., Schlaf- u. Wohnzim., sowie ein kleines unmobliert. Zimmer für Privatbüro, evtl. getrennt. Zentralh. bevorz., große Sauberkeit u. gute Verpflegung bed. Ang. m. Bechr. u. N. 728 an den Tagbl.-Verl.

Schlosserwerkstatt

Mit Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. N. 744 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mietverträge

verrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 11.

Fremdenheime

Haus Riviera

Bierbacher Str. 7, vorn. Fremdenheim, n. Kurh., bebaug. Zim., mit Kräftl., m. vora. Verpf. u. 8,50 M. an. Für Kurgäste u. Dauermieter.

Emser Str. 20, 1. Et., schön möbl. Zimmer nebst sep. Zimmer an Ruher Dauermieter zu vermieten.

Pension-Ossent

Grünweg 4, nahe Kurh., Südz. frei.

Wohnungs-Ratgeber

Lion & Cie.

Bahnhofstraße 8, Tel. 788. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekannt

Privat-Verkäufe.

Gutes Lauf- und Zugpferd, eine Heberrolle mit Pant. Dach-Einrichtung, 1. Hahnelmisch, zu vl. Rüttner, Dohr, Str. 23, N. 1 r.

Ein Einlegeschwein u. zwei Leberstschweine zu verl. Röh. bei Schreier, Feldstraße 15.

Ein Leberstschwein u. eine große Anzahl Erbsenreifer zu verl. Georg Göbel, Rombach.

Schöne, 10 Wochen alte Ferkel u. ein Ziegenlamm zu verl. Schreier, Feldstraße 15.

Einige Milchziege billig abgegeben Jägerstraße 5, an der Waldstraße.

Kraft. birchrot. Jwergpferd, Röh. zu vl. Bierstadt, Moritzstr. 5, 1.

Guter Hund zu verl. Johannisberger Straße 7.

Guter Hund mit Hütte billig zu verl. Blatter Straße 88.

4 Belg. Zuchtschweine mit Jungen, jed. mit Kosten, verkauft Langgasse 26, 3 r.

Junge Zuchtschweine, Belg., zu verl. Feldstraße 22, Hh. Part. I.

2 Oesen mit steilgem. Stall bill. zu verl. Weidenstr. 37, Hh. 2 L.

Rucht- u. Schlachtchicken zu verl. Schwalbacher Str. 54, Laden, v. 9-12.

2 weiße Anzora-Oesen, männl., zu verl. Blatter Straße 172.

Zwei gebaute Öfen zu verl. Frankenstr. 23, S. 1, Biding.

Junge Belg. Oesen schmerzt. Schlacht, sowie alt. Öfen zu verl. La Vega, Hans preiswert zu verl. Weidenstr. 36, Part.

4 Stück Legehühner und ein Hahn zu verl. Weidenstr. 23, Part. links.

Schöne Legehühner zu verl. Weidenstr. 23, Part. links.

6 Hühner, 1 Hahn zu verl. Derrngartenstr. 17, Posterei-Laden.

Wegen Aufgabe der Rucht 5 Kanarienvögel u. 3 Hähne zu verl. Dohheimer Straße 171, 2. Et. I.

Reiz. echtes Bernsteinschloß, n. ech. Verlobungsring zu verkaufen Eferndorferstraße 17, Part. r.

Geflügel-Seidenstückenmantel auf Seide bill. Frankenstr. 26, P.

Flas. Kaviar für ältere Dame 6 M. Oranienstraße 51, Hh. B.

Reiz. neuer Damen-Out bill. zu verl. Weidenstr. 42, 3 r.

Neuer schm. Strahhut (anem.) f. l. Wöbch. Eferndorferstr. 12, 4 l.

Sommerhut, fast neu, für 10-14jähr. Mädchen billig abgegeben Weingauer Straße 13, 2.

Gut erh. Schreibmaschine (Voll) billig zu verl. Langgasse 16, 1. Stock, bei Kumpf, Redaktions.

Gitarre zu verkaufen, Preis 15 M. Moritzstr. 23, Hh. P. r.

Sämtl. Bücher für Präparanden-Schule u. fortb. Lehrer-Seminar, 1 Piano, 1 Mandoline, 1 Geige mit Rosen, Tischbilder, Apparat, photogr. Apparat m. Zub., Waschangel zu vl. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Kv

2 geb. Bücher für Anzem bill. zu verl. Langgasse 12, 1 r.

Ein GEschirre (Steingut), 115 Teile, für 50 M. zu verl. Wallufer Straße 8, 2.

2 Tafelbücher, 2x2 Mtr., u. 3x1 1/2 Mtr., zu verl. Off. unter N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

1 dopp. Tennisschläger, gr. fast neue Tennischuhe (Gr. 44), 1 Kopierpresse zu verl. Schwalbacher Straße 10, 1. Stock, bei Schmitt.

Lustring 15 M., Emaillebesteck 4, Krüden 6 und Verhänge zu verl. Jahnstr. 11, Part.

Angebrauchte Gummi-Bettelinge (98-135) zu vl. Winkler Str. 5, 1 l.

Gebrauchter Teppich zu verl. Felsch, Rüdelsheimer Straße 34.

Plinsemläufer, 5 Mtr., 7 Mtr., 1 Zwedenstuhl, 1 Gosherd, 2 Gaslampen, 2 Lira, gr. Ofenschirm 8 Mtr., 1 Zinkwanne, 4 alte Polsterstühle mit Koffhaar, 1 eis. Gartentisch, ein Kaffeebender billig zu verl. Bismarckring 11, 8. Etage links.

Chaiselongue-Bett, fast neu, mit verstellbar. Kopfteil, 3 Röh., Stühle, n. runder Tisch, 2 sch. Palmblätter zu verl. Wäldersstraße 86, 3 l.

2 kompl. Betten, nubb. poliert, sowie Kleiderkasten, Trü., u. Waschtisch bill. zu vl. Weidenstr. 7, S. 1 l.

Bett mit Sprunge. u. Matratze bill. zu verl. Kerolalstr. 14, 1.

Wohreiserne weiß lad. Betten mit u. ohne Matratzen zu verkaufen Herberghotel.

Bettstelle mit Sprunge. u. Matratze, ein Klam. Gosherd mit Ständer u. Nachtschrank b. Schornstein, 6, P. l.

Kompl. Schlafzim., Küchen-Einricht. bill. zu verl. Adlerstraße 53, Part.

Ein alter. Sekretär, 1 Koffschel u. 1 led. Kanopee zu vl. Rachtstraße 13, 1.

Schreibtisch mit 10 Schubladen, 1 ov. Tisch, 1 Herd, 5arm. Gaslüfter m. Glühbirnen, Dambachal 5, Part.

2 Kl. Kleiderst., 1 Kl. Kleiderst., m. Schubl., Küchenst., Eidentisch, Ausziehtisch zu vl. Weidenstr. 23, P.

Schön. Schrank, eis. Bettstelle, Schrekskult b. Schwager Str. 5, P. l.

Fortieren, versch. Bilder u. n. m. and. zu verl. Weidenstr. 23, Part.

Eichen-Serviertisch, Uhr m. Gemälden, 1 Fußabtrittbürste, 20 m. starke Wälderscheine, Kleiderriegel u. a. m. Wäldersstraße 86, 3 l.

Sehr gute Nähmaschine (sof. billig zu verl. Friedrichstraße 29, 1 r.

Großes Heißwasserbäder zu verl. Weidenstr. 24, 3.

Offener Sportwagen billig zu verkaufen Hartingstraße 8, Kochpart. links.

Sitz- u. Piegewagen zu verl. Weidenstr. 30, bei Schmal.

Kinderwagen, groß, doppelst., noch gut erhalten, preiswert zu verl. Kerolalstr. 6, 3.

Wohelce. Salonlüfter mit veränd. Gasglampen billig abgegeben Frankenstr. 26, Part.

Eiserne Schieber, eins 3,90/80, zwei 4 100/80, bergiert. Roomstr. 19.

Wohelcefen mit email. Wanne billig abgegeben Frankenstr. 26, Partierre.

Eine Babewanne, 3 gut erh. Rouleaux, Trauerhut zu verl. Hochstättenstr. 2, P. 1 r. vorn.

Emailierte Babewanne, gut erhalten, zu verl. Kerolalstr. 6, Strichstr.

Gehr. Drehban u. Glas-Balg zu verl. Langgasse 44, 2.

Ein Hausbesitz billig zu verl. Adolfsallee 3, Part.

Doppelleiter, 3 Mtr. hoch, geb., als Objekt, gut, 12 Mtr., 2 Kristall-Spiegel, neu, 4 7 Mtr. Roomstr. 6, 3 r.

Tafel-Kupel abgegeben, Banner, Sonnenb., Koff. B. Str. 5.

Neu 1000 Stück Himbeer-Säcke, gr. Frucht, Sonnenbl., Römischschl.-Semen abgus. Köh. Garten, Ede Frankfurter- u. Verbovenstraße.

1 1/2 Rentier Futter-Eiseln zu verl. Derrg. Adolfsstraße 7.

Laudenmitz zu verl. Seerobenstraße 13, Hh. 3 r.

Gänzlich verkauft.

Pianino, kaum gespielt, zu verkaufen Adolfsstraße 52, Part.

Geh.-Büfett, Dikt.-Schreibtische mit Sessel, Ausziehtisch, ovale u. r. Tische, Sofas, Sessel, Lederstuhl, Schaufelstuhl, Säulen, Gasgare, Tr.-Spiegel, Bilder, sehr schön. Mahag.-Lambau, n. Rierische, Salonstühle, Kurioil. r. bill. Hellmundstr. 42, 1.

Möbel jeder Art, gut erhalten, billigst. Frankenstr. 25.

Speises., roh eis., Vertiko, Kurioil. bill. m. Aufg. Friedrichstr. 57, Minor.

Schlafzimmer in Eichen, Mahag., Röh., Kirchg., m. 2 u. 3 St. Spiegelst. Spiegel, Speiseg., in dunkel Eichen u. Röh., Derrngem., Tisch-Küchen, Kleiderst., Wäldersstr., Dima, Tische, Vertiko, Wäldersstr.; ferner in Gelegenheitskäufen 7 Schlafzim., eleg. Mah.-Salon, 40 Kleiderstühle, gr. Anzahl Wäldersstr., ca. 50 Betten, gr. Traum-Spiegel, Sofa, Garnituren, einzelne Sofas, Schreibtisch, Wäldersstr., Vertiko, Wäldersstr. um. Verkaufzeit von 2 bis 7 Uhr. Möbel-Wauer, Weidenstr. 51.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Gaslampen, Penbel, Brenner, Jyl., Stahl-, Gasloch., Wäldersstr., Jyl. billig zu verl. Kaufe, Weidenstr. 10.

Großer Wäldersstr., Betten, 1 u. 2 St. Schränke, Sofa, Tisch, Wäldersstr. mit Wäldersstr. u. Spiegel, Rinderbett, 2 enale Betten, Wäldersstr., Sekretär, Petroleum-Lampe billig zu vl. Weidenstr. 27, P.

Besseres Schlafzimmer, gut erh., u. Chaiselongue zu kaufen gel. Off. mit Pr. an Weig. Wäldersstr. 6, Rth.

Gehr. Schlafzimm.-Einrichtung zu kaufen gesucht. Off. u. N. 252 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckstr. 19.

Schlafzimmer- u. Küchen-Einricht. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preis-Offerten unter N. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Schlaf-, Wohnzimmer u. Küche zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. N. 250 Tagbl.-Haupt, Bismarckstr. 19.

Schlafzimmer od. Küch., gut erhalten, 2 l. gef. Köh. Seerobenstr. 4, 1 r.

Altenstuhlf. u. Kopiermaschine zu kaufen gesucht. Ludwigstr. 9, Nr. Hofmann.

Laden-Eintr. für Delikatessen-Gesch. gesucht; auch Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten u. Derrngem. Off. u. N. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Leichter Trüb. Karraden zu l. gef. Köh. Rieberwaldstr. 5, P. P.

Leichter Schubkarren zu kaufen gesucht Ludwigstraße 9, Nr. Hofmann.

Kinderwagen zu kaufen gesucht Langgasse 5, 1 r.

Ein Nord-Rinder-Piegewagen, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 252 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Gehr. Treibriemen, in Leder, 10-20 mm breit, zu kaufen gesucht Hellmundstraße 37, Telefon 2670.

Ausgestimmte Orgel kauft G. Brodtmann, Rheinstraße 34, W. 1.

Paar laust 12 Stenohde für Wände zu kaufen gesucht Schreier Str. 26, 1 links.

Geh. zu kaufen gesucht Weidenstr. 55.

Stück Land oder Garten zu kaufen gesucht, vielleicht Nähe Weidenstr. Angebote unter N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Gründlichen Einzelunterricht in Buchführung, Stenogr. u. Schreibmaschine erteilt R. Güter, Schwalbacher Straße 55.

Ordl. Einzelunterricht in Stenogr., Buchführung, Schreibmaschine, erteilt. Dame. Beginn tagl. Sonnt. monatl. nur 12-20 M. Inj. Meyer, Dohheimer Str. 44, Telefon 3708.

Schreibmaschinen lernen Sie in kurzer Zeit unter günstigen Bedingungen. Raberes Schwalbacher Straße 23, 1.

Maschinen-Schreiben auf versch. Syst. lehrt nach leichter Methode in Tages- und Abendkursen; Schreibmaschinen-Rüller, Kerolalstr. 20, Tel. 4851.

M. David, Pianistin, erteilt. Klav.-Unt. Reitzgasse, Rautenthal Str. 19, 1 r.

Klavierunterricht, erteilt. gebr. Lehrerin zu maß. Pr. Kirchstraße 44, 3 r.

Beurlaubter Soldat verl. auf dem Wege Langgasse Mauritianstr. bis Wäldersstr. Wohnzim. m. 50 M. Inj. m. Aufschrift Karl Schmidt, Abzug, geg. hohe Bel. bei Ref. Schmidt, Wäldersstr. 6, S. 1.

Das Fräulein, welches Samstag, 31. März, mittags auf der elektr. Straßen. Diebstahl machte, daß mein Regenschirm v. der Schaffnerin aufgehoben wurde, w. um seine Adresse gebeten unter N. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Wer repariert Lattenzäun? Off. u. N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt einem armen kranken Mädr. Jungen einen Schirm gratis bill. ab? Derrngartenstr. 17, Hh. Dach rechts.

Gute Gelegenheit für Klavierüb., neu. Nach-N. Rautenthal Str. 19, 1 r.

Kolle. od. Mittelschülerin gesucht, täglich eine Stunde Zeitung vorzulesen. Kirchstraße 26, 3. Stock rechts.

Wer repariert Lattenzäun? Off. u. N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Das Fräulein, welches Samstag, 31. März, mittags auf der elektr. Straßen. Diebstahl machte, daß mein Regenschirm v. der Schaffnerin aufgehoben wurde, w. um seine Adresse gebeten unter N. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Wer repariert Lattenzäun? Off. u. N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Das Fräulein, welches Samstag, 31. März, mittags auf der elektr. Straßen. Diebstahl machte, daß mein Reg

Verkauft großes französisches Bett
in vornehmster Ausführung, dazu pass.
Wasserdicht u. Nachtschrankchen.
Belichtung nachmittags. Adresse
im Tagbl.-Verlag.

Antiker groß. Eigenschkr.
wegen Fortgang zu verkaufen
Weißbergstraße 2, 1.

Neue Segeltuchdecke
zu verkaufen. Angeb. mit Preis u.
N. 745 an den Tagbl.-Verlag.

1 Schmiedeeis. Kessel,
rund, 130/75 Zent.,
1 Schmiedeeis. Bassin,
viereckig, 130/81 Zent., billig zu
verkaufen; ferner einmal gebraucht,
verzinkt. Sauberdicht für Umsäum.,
Gärtnerarbeiten, der N. 25 Pf.
Säbberstraße
Del. und Feinwaren-Manufaktur,
Schwalbacher Straße 57.

Gartenhaus
zu verkaufen, Preis einschließl. Ab-
montieren, 40 Mk.; eben dazuliegt
Bohnenstangen u. 2 Hüser. Adresse
im Tagbl.-Verlag.

Weinflaschen
zu verkaufen. Anzusehen vormitt.
Dobbeimer Straße 42, 3.

Eine Fahre Pflastersteine
zu 6 Mark.

1 Sitzkategorie,
1 Roba' Schwärzeinwasch,
1 Parkse (komplett),
1 Rollschubwand,
1 Rouleau, 8 m breit, für Verand.,
Schauentener usw., aus Holzstäben,
zu verl. N. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Weinreben
abzugeben Frankfurt Straße 83.
Gändler - Verkäufe.

Prima hannoveranische

Fertel
stets zu haben bei
Crass, Schweine-Handlung,
Schierstein, Mittelstraße 15.
Billig! Billig!
Schwamm-Ersatz
Friedensware
so lange Vorrat reicht 50 Pf. und
75 Pf. Dauerhafter Fenster- und
Badeschwamm.
Nur im Laden Adolfsstrasse 3.
Einsige Biedermeier - Möbel
billig zu verl. Walramstraße 27.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

4 Badewannen,
5 eich. Leberstühle, 1 Klavierstuhl,
Teppiche zu verl. Weißbühlstraße 21.

Im Auftrag ein schwarzes und
ein braunes
Piano gesucht.
Schmitz, Rheinstraße 52.

Pianino,
gut erb., best. Fabrikat, im Auftrag
zu kaufen ges. Gefl. Offert. Emil
Korberger, Schwalbacher Str. 1.

9-Zimm.-Villa
mit Zentralheizung u. Obhgärtchen,
Fresenstraße 43, gegenüber den
Parkanlagen, ist günstig zu verl. N. 747
bei d. bel. Vermittl. od. Dr. Steht,
München, Prinzregentenplatz.

Villa
höchsterherrschaftlich, 10 Zimmer m.
allem Zubehör u. allem modern.
Komfort, mit Garten, in schön.
Lage, zu verkaufen. Anfragen
unter N. 10 an den Tagbl.-Verl.

Moderne Villa
9 Zimmer, in ruhiger Lage, von
Eigentümer billig zu verkaufen.
Off. u. N. 718 an den Tagbl.-Verl.

Nervotal, Sonnenseite.
Herrschaftliche Villa, sehr
schön gelegen, 8 Zimmer, Nähe
Eisenb. Bahn, zum Preise von
32.750.000.— zu verkaufen.
N. 748 durch A. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 56. Tel. 6656.

Villa
in Wiesb.-Eigenheim, herrl. gelegen,
9 Zim. m. reichl. Zubeh., alle mod.
Einr., groß. Garten, schöner Ruhe-
platz für höh. Offiz. od. Beamte, preis-
wert zu verl. od. zu verm. Ausl. d.
W. Schulte v. Brühl, Redarsteinach,
bei Heidelberg.

Landhaus i. Buchschlag
zu verkaufen, ent. für 2 Familien
geeignet, groß. Garten u. Zubehör.
Anzahlung 10.000 Mk. Offerten u.
N. 1. 3. 242 an Rudolf Roffe,
Frankfurt am Main. F122

Hübsches Haus in Vorort
3x5 Zim. usw., mit Garten, wegen
Esterbefehl für 34.000 Mk. veräuß.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Jv

Hotel u. Badhaus
allerersten Ranges, in der feinsten
Lage, auch passend für jeden anderen
Verzweck, zu verkaufen. Julius Althardt,
Immobilien, Hebelstraße 45.

Schön. Gartengrundst.
1/2 St. vor der Stadt bel.,
an elektr. Bahn, 160 Ruten,
direkt an der Str., in schön.
Lage, einzeln, in viel feiner
Obst, Wasser, el. L., Klein-
Wohnh., sch. Stall, für Ge-
selligkeit u. Obstbau, vor-
züglich geeignet, nur erstklassig
gering belast. f. 60.000 Mk.
zu verl. od. u. gut. Renten-
haus zu veräußern.
Otto Engel, Adolfsstraße 7.

Beitragung
in herrlicher Lage, d. Siebengebirge
gegenüber ca. 150 Meter Abseits
alter Park. Offert. von Selbstverl.
u. N. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Sanitäts- u. Praxiskabine
am Sansoramentweg, und
alten reichtrag. Obstbäumen
sind günstig zu verkaufen. N. 749 bei
Reitmeier, Herrngartenstraße 16.

Immobilien-Kaufgehilfe.

Villa,
frei gelegen, mit großem Garten,
wo noch angrenzend Land hinzuge-
kauft ist, für Gartenbau geeignet,
zu kaufen gesucht. Angebote erbitte
u. N. 2. 3. 234 an Rudolf Roffe,
Frankfurt am Main. F122

Moderne Villa
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Angeboten mit äußerstem Preis u.
N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Häuschen
mit Garten u. etwas Ackerland zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preis
u. N. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Geldverkehr
Kapitalien - Gesuche.

Ca. Mt. 20.000.
auf prima Objekt gesucht. Aug. u.
N. 746 Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

Obstgarten oder Baumstüd
zu kaufen gesucht. Preisangebote u.
N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Obstgarten oder Baumstüd
zu kaufen gesucht. Preisangebote u.
N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Kleberbergstraße 4,
auch Zugang Entier Straße, Anst.-
treppe, mod. Einr., Zentralheiz.,
sod. od. spät. u. äußerst günstigen Be-
dingungen zu verl. oder zu verm.
Reizende

9-Zimm.-Villa
mit Zentralheizung u. Obhgärtchen,
Fresenstraße 43, gegenüber den
Parkanlagen, ist günstig zu verl. N. 747
bei d. bel. Vermittl. od. Dr. Steht,
München, Prinzregentenplatz.

Villa
höchsterherrschaftlich, 10 Zimmer m.
allem Zubehör u. allem modern.
Komfort, mit Garten, in schön.
Lage, zu verkaufen. Anfragen
unter N. 10 an den Tagbl.-Verl.

Moderne Villa
9 Zimmer, in ruhiger Lage, von
Eigentümer billig zu verkaufen.
Off. u. N. 718 an den Tagbl.-Verl.

Nervotal, Sonnenseite.
Herrschaftliche Villa, sehr
schön gelegen, 8 Zimmer, Nähe
Eisenb. Bahn, zum Preise von
32.750.000.— zu verkaufen.
N. 748 durch A. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 56. Tel. 6656.

Villa
in Wiesb.-Eigenheim, herrl. gelegen,
9 Zim. m. reichl. Zubeh., alle mod.
Einr., groß. Garten, schöner Ruhe-
platz für höh. Offiz. od. Beamte, preis-
wert zu verl. od. zu verm. Ausl. d.
W. Schulte v. Brühl, Redarsteinach,
bei Heidelberg.

Landhaus i. Buchschlag
zu verkaufen, ent. für 2 Familien
geeignet, groß. Garten u. Zubehör.
Anzahlung 10.000 Mk. Offerten u.
N. 1. 3. 242 an Rudolf Roffe,
Frankfurt am Main. F122

Hübsches Haus in Vorort
3x5 Zim. usw., mit Garten, wegen
Esterbefehl für 34.000 Mk. veräuß.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Jv

Hotel u. Badhaus
allerersten Ranges, in der feinsten
Lage, auch passend für jeden anderen
Verzweck, zu verkaufen. Julius Althardt,
Immobilien, Hebelstraße 45.

Schön. Gartengrundst.
1/2 St. vor der Stadt bel.,
an elektr. Bahn, 160 Ruten,
direkt an der Str., in schön.
Lage, einzeln, in viel feiner
Obst, Wasser, el. L., Klein-
Wohnh., sch. Stall, für Ge-
selligkeit u. Obstbau, vor-
züglich geeignet, nur erstklassig
gering belast. f. 60.000 Mk.
zu verl. od. u. gut. Renten-
haus zu veräußern.
Otto Engel, Adolfsstraße 7.

Beitragung
in herrlicher Lage, d. Siebengebirge
gegenüber ca. 150 Meter Abseits
alter Park. Offert. von Selbstverl.
u. N. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Sanitäts- u. Praxiskabine
am Sansoramentweg, und
alten reichtrag. Obstbäumen
sind günstig zu verkaufen. N. 749 bei
Reitmeier, Herrngartenstraße 16.

Immobilien-Kaufgehilfe.

Villa,
frei gelegen, mit großem Garten,
wo noch angrenzend Land hinzuge-
kauft ist, für Gartenbau geeignet,
zu kaufen gesucht. Angebote erbitte
u. N. 2. 3. 234 an Rudolf Roffe,
Frankfurt am Main. F122

Moderne Villa
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Angeboten mit äußerstem Preis u.
N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Häuschen
mit Garten u. etwas Ackerland zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preis
u. N. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen
und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich,
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Geldverkehr
Kapitalien - Gesuche.

Ca. Mt. 20.000.
auf prima Objekt gesucht. Aug. u.
N. 746 Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.

Obstgarten oder Baumstüd
zu kaufen gesucht. Preisangebote u.
N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Obstgarten oder Baumstüd
zu kaufen gesucht. Preisangebote u.
N. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Badgeheude
Villa auf dem Lande,
in der Nähe Wiesbadens, schön ge-
legen u. gut unterhalten, mit etwas
Ökonomie u. Obhgärten dabei, zu
pachten gesucht. Genane Angaben
beiz. Größe, Ertrags u. Pachtpreis
unter N. 56 an den Tagbl.-Verlag.

Obhgärten
von Gärtner zu pachten ges., auch
außerhalb Wiesbadens. Gefl. Off. u.
N. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen
Ein schöner neu erbauter
Landhof
in dem Luftkurort Altröden, am Fuße
der großen Wasserklappe gelegen,
ist mit einigen Morgen Grundbesitz
sod. zu verpachten. Näheres durch
Max Stehling, Silbers (Röhn).

Gejchäftl. Empfehlungen
Zur gefl. Beachtung!
J. Gothe, Schneiderstr., Schwal-
bacher Str. 29. Gustav, Herren- u.
Knabenkleid, fertigt nach Maß. Un-
passend geworden ändert sorgfältig.
Reparaturen, Reinigen, Aufbügeln,
u. an Uniform, evtl. Abh. Tel. 1321.

Damen-Hüte
werden fassoniert u. umgenäht bei
billigster Verrechnung.
Nade Närend, Nischelsberg 2.
Zum Haarwaschen l. i. Haus mit
elektr. Trockenapp. Dabulal, Farben,
Nagelpflege, Nähereragenarbeiten.
Frau Hoffmann,
Steingasse 16. Tel. 1984 (Kleinerl).

Schwed. Seilmassage
Lure Brandt, Staatlich geprüft,
Mühl Smoll, Schwalbach Str. 10, 1.
Massage - Heilgymnastik
Frieda Michel, ärztlich geprüft,
Lannstraße 19, 2.
jährig gegenüber dem Badbrunnen.

Thure-Brandt - Massagen
Marj Kamellsky, ärztlich geprüft,
N. 740, Bahnhofsstraße 12, 2.

Eleg. Nagelpflege
Eise Leisinger,
Lannstraße 24, 1.
Eleg. Nagelpflege, Massage!
Maria Bomersheim, ärztlich geprüft,
Dobbeimer Straße 2, 1.
Nähe Residenz-Theater.

Massage, Hand-, Fußpflege
Dora Bellingner, ärztlich geprüft,
Schwalbacher Str. 14, 2, am Resid.-
Theater. Sprechst. 10-1, 2-7 Uhr.

Berschiedenes
Frau Jäger
verzoogen von Adlerstraße 67 nach
Helenenstr. 1, Bdh.

Grööl
in großen Mengen in den bekannt.
erdölreichen Distrikten in Belgien.
Zur weit. Unabhängigkeit vom Aus-
lande werden die bel. Oelfelder in-
stentiv ausgeh. Gef. — an deren
Spitze erste Pacht stehen — gibt noch
einige Anteile ab. Gelegenheit, mit
2000-3000 Mt. sehr großen Gewinn
zu erzielen. Erste Interess. erbalt.
N. 745 an den Tagbl.-Verl.

500 Mark
nur von Selbstgeber gegen monat-
liche Rückzahlung sofort zu leihen
gesucht. Offerten unter N. 745 an
den Tagbl.-Verlag.

Welche Fam. o. eing. Dame (Wies-
baden, Mainz od. a. Rhein wohn.)
bietet gegen Lebern. all. töchterlich.
Pflichten jung. Deutsch-Schweizerin
liebevolle Heimat? Selbst. in v. heit.
taktvoll. anpass. Ver. erfährt in all.
Haus- u. Handarb. g. selbstständig, a.
im Gart. Boll. Fam. Anschl. Beding.
Ang. erb. u. N. 733 an Rudolf
Roffe, Waadburga. F122

Kennisport-Interessenten.
Zwecks höherer Ausbeute eines
erwerbbringenden Unternehmens sind
noch einige Interessenten mit ein-
maliger geringer Kapital-Einlage
erwünscht. Offert. umgehend unter
N. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Beleihung u. Darlehen
auf Möbel, Bürgschaft usw., auch an
Frauen d. Hil.-Exp. d. W. G. G. u.
Darlehen-Vermittl., Parstraße 2, 2.

Kgl. Theater.
2 Adtel. und 1 Adtel. 1. Rang,
1. Reihe, Abonnement D. abzugeben.
Born & Schottenfels,
Telephon 680. Raffener Hof.

Kapitalist!
sucht sich an einem bereits be-
stehenden kleineren

Munitions-Unternehm.
das vergrößert werden kann,
zu beteiligen. Es müssen be-
reits Lieferungen erfolgt sein,
und auch Verbindungen zu
weiteren Lieferungen be-
stehen. Es kommen auch
sonstige inkasabile Unternehm.
in Frage. Offerten u. N. 740
an den Tagbl.-Verlag.

Offizier (Kriegsinvalide)
sucht Schachanschluß.
Briefe u. N. 709 an d. Tagbl.-Verl.
Ich veranlasse ausgedehnte schöne

Lämmer,
3 Monate alt, gegen
Heu.
Sonnenberger Straße 20

Stelle meine la Bela.
Kiesen-Kammer zum Dedem
frei. Dedem 150 Mt. 6-8 Uhr
abends Lothringar Straße 30.

Priv.-Entb.-Penf. Fr. Allb,
Gebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122
6. Frau Ott, Haarl. gepr. Gebamme,
Mainz, Rheinstraße 40. F89

Adademisch
gebild. höhere Beamte mit groß. Ein-
kommen, Kerze, Apotheker, Ober-
lehrer, Großindustrielle, Rechtsan-
wältin usw. suchen sich durch meine
Vermittlung zu verheiraten. Frau
Ella Richter, Grabenstraße 2, 2.

Ideale Heirat!
w. geb. junge ev. Dame, schöne Era-
schein., 23 J., häusl. erz., sch. Ausst.
u. etw. spät. Verm., mit charakt. er-
halten in sich. Lebensstellung, am I.
Beamten. Discretion verl. Offert.
u. N. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Erntgemeint!
Fräulein, anfangs 20. J., evang.,
aus angeh. Familie, häuslich erzogen,
möchte auf diesem Wege mit nur
evang. solid. Herrn in sich. Lebensst.
(oder mittl. Beamter bevorz.) zwecks
Heirat bekannt werden. Offerten
u. N. 252 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Gebildete Dame,
N. 30, blond, schl. symp. Ersch., der
es an Gelegen. fehlt, pass. Herren-
bekanntsch. a. m. w. m. best. Herrn
u. vorn. Denkungsart u. ang. Neuh.
bel. zu w. zwecks Heirat. W. m. N.
u. ausgedehnt. d. f. kinderlieb. Ver-
mittler verbeten. Offerten unter
N. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Rentner, 60 Jahre alt, stattl. Ers-
cheinung, will eine möhbl. Dame l.
lernen an. bald. Heirat. Briefe u.
N. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Einheirat
in dergl. Betrieb oder bessere Land-
wirtschaft. Ausführl. erntgemeint
Ang. u. N. 747 an den Tagbl.-Verl.

Gut sitzierter junger Mann,
28 J. alt, wünscht Bekanntschaft mit
einem soliden Fräulein od. mit jung.
Kriegswitwe mit etwas Vermögen,
zwecks Heirat. Vermittler verbeten.
Briefe unter N. 746 an den Tagbl.-
Verlag.

Heirat.
Kaufmann (Buchh.), gef. Alters,
sicheres Einz., ca. 4000 Mt., angen.
Neuh., guter Chor. u. Ruf, mittelgr.,
schw. Leib, freid., wünscht die Be-
kantschaft eines geb. häusl. od. auch
häusl. u. geschäftl. ers. Fräul. mit
guten Vermögensverhältn. guter Figur
u. Vermögen zu machen. Junge
Bilwe od. Einheirat nicht ausgedehnt.
Gefl. ausführl., nicht anonyme Zu-
schriften, welche streng vertraul. beh.
werden, mögl. mit Bild, bef. unter
N. 51 der Tagbl.-Verlag.

Sollte es nicht
frei im Leben stehende materiell
unabhängige Dame geben (nicht u.
25 Jahre), die geneigt wäre, mit in-
telligentem, geb. jg. Mann (Südd.),
der nur sein persönliches „Ich“ ein-
setzen könnte zwecks

Ehe
in Briefwechsel zu treten? Diskretion
Ehrensache. Off. u. N. 748 an den
Tagbl.-Verl.